



Kommunalwahl ist Klimawahl auch in Dachau: Wie halten es die Parteien mit dem Klimaschutz?

Zusammenfassung: People for Future Dachau und Fridays for Future Dachau haben Parteien und Wählergemeinschaften in der Stadt und im Landkreis Dachau zur Wichtigkeit des Klimaschutzes befragt und ob das Dachauer Land seinen Anteil dazu beitragen soll, dass die Erderwärmung auf 1,5 °C begrenzt wird. Die nun vorliegende Auswertung hilft den Wählerinnen und Wählern, die Kommunalwahl zur Klimawahl zu machen.

Mit 3,2 Grad über dem langjährigen Mittelwert (1961 – 1990) war der Sommer 2019 der zweit heißeste in Bayern. Hitzewellen, Dürren, zu warme Temperaturen in den Wintermonaten und Extremwetterereignisse, wie Stürme und Starkregen spüren wir auch im Dachauer Land. Gelingt es uns nicht, die Erderwärmung auf 1,5° zu begrenzen, drohen immer heftigere Extremwetterereignisse. Hitzewellen, wie der Jahrhundertssummer 2003, sind um 60 % wahrscheinlicher und das in jedem Jahr¹.

Experten gehen davon aus, dass die Schadenssummen von Fluss-Hochwassern in Deutschland um das Achtfache steigen werden. Klimaschutz gibt es nicht zum Nulltarif. Aber wenn wir jetzt nichts tun, werden die Folgekosten um ein Vielfaches höher sein.

Die richtigen Weichenstellungen für eine nachhaltige Politik hängen entscheidend von Wahlen ab – beim heutigen Ausstoß an Klimagasen bleiben uns weniger als 8 Jahre², um das 1,5° Ziel einzuhalten.

Junge Menschen gehen deshalb unter dem Motto Fridays for Future auf die Straße: Für den Erhalt der Erde, Klimaschutz, Umweltschutz und Nachhaltigkeit, um ruinöse Wirtschaftsweisen zu stoppen und die Erderwärmung zu begrenzen.

Aber Klimaschutz bedeutet nicht Kosten ohne sofort sichtbare Gegenleistung (wenn einem die Zukunftssicherung der eigenen Kinder nicht genügt), sondern er ist auch der Sprung in eine moderne Gesellschaft unter Einsatz von moderner Technologie. Er trägt entscheidend zur Sicherheit und zu einem sozialeren, erholsameren Wohnumfeld bei. So dienen Wälder auch als Naherholungsgebiete. Gut ausgebaute Radwege ermöglichen es unseren Kindern, alleine und sicher ihren Schulweg selbständig zu meistern – ohne auf ein Eltern-Taxi angewiesen zu sein. Ein gut ausgebauter, günstiger oder gar kostenloser ÖPNV ermöglicht es Menschen, stressfrei in die Arbeit zu gelangen oder bietet sozial benachteiligten Menschen Teilhabe bzw. die Möglichkeit, auch ohne eigenen PKW Besorgungen zu erledigen. Und nicht zuletzt sind moderne Bauweisen, moderne Technologien bei Energiegewinnung, und Fahrzeuge mit klimaneutralen Antrieben die Zukunft.

Es gibt auch auf kommunaler Ebene zahlreiche Handlungsmöglichkeiten, um Klimaschutzziele zu erreichen. Die Regierungen und politischen Parteien stehen verstärkt

¹ <https://projekte.sueddeutsche.de/artikel/politik/was-die-klimakrise-wirklich-bedeutet-e946076/>

² <https://www.mcc-berlin.net/en/research/co2-budget.html>



unter Druck, endlich eine Politik für konsequenten Klimaschutz zu verfolgen – auch im kommunalen Umfeld. Aber wie ernst meinen sie es wirklich? Und: Welche Partei kann ich wählen, wenn ich unbedingt möchte, dass die Klimakatastrophe noch abgewendet wird und dass wir auch im Dachauer Land trotz starker klimatischer Veränderungen Vorbereitungen treffen, um weiterhin ein gutes und sicheres Leben führen zu können?

People For Future ist parteipolitisch unabhängig. Als bunte und sehr lebendige Bewegung bilden wir ein breites gesellschaftliches und politisches Spektrum ab. So sprechen wir auch keine Empfehlung für eine bestimmte Partei aus und geben die Antworten der Fraktionen ungekürzt und unverändert wieder. Trotzdem gilt:

Wir haben keine Zeit mehr für Tatenlosigkeit!

Deshalb: Lasst uns nur eine Partei wählen, die glaubwürdig dafür eintritt, den Klimaschutz schnell und konsequent voranzubringen. Und zwar echten Klimaschutz, wie er beim Pariser Klimaschutzabkommen beschlossen wurde - mit dem Ziel, die Erderwärmung möglichst auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken. Auch unser Landkreis kann seinen Teil dazu beitragen!

Wir haben nur noch ein paar Jahre Zeit – ACT NOW!

In unserer Parteienbefragung sollten Parteien / Wählergemeinschaften zu folgenden **Wahlprüfsteinen**³ aus **kommunaler Sicht Stellung** nehmen:

1. Ist der vom Menschen verursachte Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist?
2. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass der **Klimanotstand** im **Landkreis Dachau** ausgerufen wird⁴.
3. Der **Dachauer Landkreis** ist der am stärksten wachsende Landkreis in Bayern. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Stadt/der Landkreis/die Gemeinde beim **Klimaschutz** eine **Vorreiterrolle** einnimmt?

³ Der Fragebogen ging allen Parteien / Wählergemeinschaften zu, die am 01.01.2020 entweder im Stadtrat, in Gemeinderäten oder im Kreistag als Fraktion vertreten waren. Zusätzlich haben wir Fraktionen aufgenommen, die bereits über Pressemitteilungen (SZ, Münchner Merkur, u.a.), Wahlplakate o.ä. vorab bekannt waren, da wir aufgrund der Bearbeitungszeit nicht auf die amtlichen Bekanntmachungen warten konnten. Es wurden auch nur die Fraktionen der Gemeinden angeschrieben, bei denen wir für alle im Gemeinderat / Stadtrat befindlichen bzw. antretenden Fraktionen vollständig die E-Mail oder Postadressen, z.B. über die Homepages, Facebookeinträge o.ä., ermitteln konnten. Gemeinden, bei denen wir nur einen Teil der Fraktionsadresse ermitteln konnten, wurden aus der Befragung ausgeklammert (nach dem Motto: Entweder alle oder gar nicht.)

⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Klimanotstand> // <https://www.konventderbuergemeister.eu>



4. Treten Sie dafür ein, dass ihre **Gemeinde / die Stadt Dachau/der Landkreis** bis spätestens **2030** in allen Sektoren **klimateutral** wird?
5. Wir setzen uns dafür ein, dass die **Stadtwerke** in der kommenden Legislaturperiode **keine Energie** mehr aus **konventionellen Energieträgern** beziehen und stattdessen **erneuerbare Energien**, unter anderem Windkraftanlagen, im Landkreis massiv gebaut werden.
6. Unsere Partei hat das Ziel, **alle öffentlichen Gebäude klimateutral** zu gestalten. Als ersten Schritt dazu wollen wir alle geeigneten Flächen an öffentlichen Gebäuden in der kommenden Legislaturperiode mit Photovoltaikanlagen ausstatten.
7. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass Baugenehmigungen für **gewerbliche und private Neubauten** nur noch für **möglichst klimateurale Gebäude** mit **zukunftsweisenden Heizanlagen** (CO₂-neutral) und ebensolcher **Stromversorgung** erteilt werden.
8. Unsere Partei setzt sich im Sinne des Klimaschutzes **gegen** eine **Nord-Ost-Umfahrung** und für den Erhalt des Dachauer Grünzugs ein.
9. Sind Sie dafür, dass ein maßgeblicher Teil des **Verkehrsbudgets** vom motorisierten Individualverkehr in Richtung **öffentlichen Nahverkehr** und **nicht-motorisiertem Individualverkehr** (z.B. Ausbau und Sicherung von Fahrrad- / Fußwegen) umgeschichtet wird?
10. Setzen Sie sich für einen **kostenlosen ÖPNV** in Stadt- und Landkreis bis spätestens **2025** ein?
11. Sind Sie dafür, dass **städtische/gemeindliche Flächen** künftig ausschließlich **ökologisch bewirtschaftet** werden?
12. Bäume und Wälder sind als CO₂ Speicher essentiell. Haben Sie eine konkrete Zielsetzung / das Vorhaben **Baumbestände zu schützen** und weitere Flächen ökologisch wertvoll **aufzuforsten**?

Wie sich die Parteien für den Klimaschutz einsetzen, zeigen folgende Tabellen, die nicht - wie üblich - nach dem Stimmanteil der letzten Wahl, sondern alphabetisch sortiert sind.

In der Befragung konnte zu jedem Wahlprüfstein neben der Ja-oder-Nein-Antwort umfassend Stellung genommen werden. Deshalb sollten nicht nur die Tabellen, sondern auch die ausführlichen Antworten der Parteien für eine fundierte Wahlentscheidung herangezogen werden.



Befragte Parteien / Wählergemeinschaften	Wahlprüfsteine für den Kreistag Landkreis Dachau												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
AfD (*)													
Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverband	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	
Bündnis für Dachau	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	?	✓	✓	
CSU Kreisverband Dachau	✗	✗	✓	?	?	✓	●	✗	✓	✗	✓	✓	
Die Linke	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Die Partei	✓	?	✓	✓	✓	✓	?	●	✓	✓	✓	✓	
FDP Kreisverband Dachau	?	✗	✓	●	?	✓	✗	?	✗	✗	✗	✓	
Freie Wähler Röhrhoos e.V. (****)	?	✗	?	?	?	✓	✓	✗	?	?	✓	✓	
ÖDP Kreisverband Dachau	✓	?	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	?	✓	✓	
SPD Landkreis Dachau	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	✓	?	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	

ja - stimme zu
 nein - stimme nicht zu
 Weiß nicht - neutral
 Keine Angabe

(*) Partei / Wählergemeinschaft hat auf diese Umfrage nicht geantwortet

(****) Für den Kreistag haben uns die FW Röhrhoos Antworten geschickt. FW Kreisverband Dachau wurde angeschrieben, hat aber auf die Umfrage nicht separat geantwortet.



Befragte Parteien / Wählergemeinschaften	Wahlprüfsteine für den Stadtrat Dachau											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bündnis 90 / Die Grünen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓
Bündnis für Dachau	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	?	✓	✓
Bürger für Dachau	✓	✓	✓	●	●	✓	●	●	✓	✓	✓	✓
CSU Ortsverband Dachau	✗	✗	✓	?	?	✓	●	✗	?	✗	✓	✓
Die Linke	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Die Partei	✓	?	✓	✓	✓	✓	?	●	✓	✓	✓	✓
FDP Kreisverband Dachau	?	✗	✓	●	?	✓	✗	?	✗	✗	✗	✓
Frauen Union CSU Dachau	✗	✗	✓	?	?	✓	●	✗	✓	✗	✓	✓
Freie Wähler Dachau e.V. (*)												
SPD Dachau	✓	✓	✓	?	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V.	✓	?	✓	✓	✓	✓	✗	✗	✓	✓	✓	✓
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	✓	?	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

ja - stimme zu
 nein - stimme nicht zu
 Weiß nicht - neutral
 Keine Angabe

(*) Partei / Wählergemeinschaft hat für diese Umfrage nicht geantwortet



Wahlprüfsteine Gemeinderat Bergkirchen												
Befragte Parteien / Wählergemeinschaften	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bündnis 90 / Die Grünen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓
FW Bergkirchen												
CSU OV Bergkirchen												
WG Bachern												
WG Eisolzried-Lauterbach-Kreuzholzhausen	?	✗	✓	?	?	✓	?	●	?	?	?	✓
WG Günding / Neuhimmelreich												
FW Feldgeding (***)												

ja - stimme zu
 nein - stimme nicht zu
 Weiß nicht - neutral
 Keine Angabe

(***) Parteien / Wählergemeinschaften haben sich entschlossen den Fragebogen gemeinsam zu bearbeiten

Wahlprüfsteine Gemeinderat Hebertshausen												
Befragte Parteien / Wählergemeinschaften	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
CSU Ortsverband Hebertshausen	?	✗	✓	✓	?	✓	?	✗	?	✗	✗	✓
Freie Wählergemeinschaft "Freier Bürgerblock Hebertshausen"	✓	●	✓	?	●	?	?	●	✓	✗	✗	✓
SPD Hebertshausen (**)	✓	✓	✓	✓		✓						

ja - stimme zu
 nein - stimme nicht zu
 Weiß nicht - neutral
 Keine Angabe

(**) Partei / Wählergemeinschaft hat, bei den leeren Feldern keine Antwortmöglichkeit angekreuzt, zum Teil aber offene Antworten aus die Fragen gegeben.



Befragte Parteien / Wählergemeinschaften	Wahlprüfsteine Gemeinderat Karlsfeld											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bündnis 90 / Die Grünen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓
Bündnis für Karlsfeld	✓	?	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	?	✓	✓
CSU Ortsverband Karlsfeld (**)	✓	✗	✓	✓		✓		✗	✓			✓
FDP Kreisverband Dachau	?	✗	✓	●	?	✓	✗	?	✗	✗	✗	✓
Freie Wähler Ortsverband Karlsfeld (*)												
SPD Ortsverein Karlsfeld	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

ja - stimme zu
 nein - stimme nicht zu
 Weiß nicht - neutral
 Keine Angabe

(*) Partei / Wählergemeinschaft hat für diese Umfrage nicht geantwortet

(**) Partei / Wählergemeinschaft hat, bei den leeren Feldern keine Antwortmöglichkeit angekreuzt, zum Teil aber offene Antworten aus die Fragen gegeben.

Befragte Parteien / Wählergemeinschaften	Wahlprüfsteine Gemeinderat Markt Altomünster											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
CSU Kreisverband Dachau	✗	✗	✓	?	?	✓	●	✗	✓	✗	✓	✓
FDP Kreisverband Dachau	?	✗	✓	●	?	✓	✗	?	✗	✗	✗	✓
Freie Wählergemeinschaft Altomünster (*)												

ja - stimme zu
 nein - stimme nicht zu
 Weiß nicht - neutral
 Keine Angabe

(*) Partei / Wählergemeinschaft hat für diese Umfrage nicht geantwortet



Befragte Parteien / Wählergemeinschaften	Wahlprüfsteine für den Gemeinderat Markt Indersdorf											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bündnis 90 / Die Grünen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓
Bürgerblock Niederroth (*)												
CSU Kreisverband Dachau	✗	✗	✓	?	?	✓	●	✗	✓	✗	✓	✓
Freie Wähler Indersdorf e.V. (*)												
SPD Markt Indersdorf(*)												
Wählergruppe Um(welt)denken Markt Indersdorf	✓	?	✓	✓	●	✓	✓	●	✓	✓	✓	✓
Wählervereinigung Eichhofen-Hirtlbach- Westerholzhausen (*)												

ja - stimme zu
 nein - stimme nicht zu
 Weiß nicht - neutral
 Keine Angabe

(*) Partei / Wählergemeinschaft hat auf diese Umfrage nicht geantwortet

Befragte Parteien / Wählergemeinschaften	Wahlprüfsteine Gemeinderat Petershausen											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
CSU Kreisverband Dachau	✗	✗	✓	?	?	✓	●	✗	✓	✗	✓	✓
FDP Kreisverband Dachau	?	✗	✓	●	?	✓	✗	?	✗	✗	✗	✓
SPD Petershausen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	?	✓	✓	✓	✓

ja - stimme zu
 nein - stimme nicht zu
 Weiß nicht - neutral
 Keine Angabe



Befragte Parteien / Wählergemeinschaften	Wahlprüfsteine Gemeinderat Röhrmoos											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bündnis 90 / Die Grünen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓
CSU Ortsverband Röhrmoos	✓	✗	✓	?	●	✓	●	✗	✓	?	✓	✓
Freie Wähler Röhrmoos e.V.	?	✗	?	?	?	✓	✓	✗	?	?	✓	✓
SPD Ortsverein Röhrmoos	✓	✓	✓	?	?	✓	?	●	✓	?	✓	✓

ja - stimme zu
 nein - stimme nicht zu
 Weiß nicht - neutral
 Keine Angabe

Befragte Parteien / Wählergemeinschaften	Wahlprüfsteine Gemeinderat Weichs											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bündnis 90 / Die Grünen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓
CSU Kreisverband Dachau	✗	✗	✓	?	?	✓	●	✗	✓	✗	✓	✓
Freie Wähler Weichs e.V. (*)	-----											
SPD Ortsverein Weichs (*)	-----											
Weichser Bürgervertretung Gemeinde Weichs	?	✗	✓	?	?	✗	✓	●	✓	✗	?	✓

ja - stimme zu
 nein - stimme nicht zu
 Weiß nicht - neutral
 Keine Angabe

(*) Partei / Wählergemeinschaft hat auf diese Umfrage nicht geantwortet



Das sind die Antworten der Parteien / Wählergemeinschaften im Detail:

Inhalt

Das sind die Antworten der Parteien / Wählergemeinschaften im Detail:	10
Lesehinweise:	10
Detailantworten Fraktionen für den Kreistag	11
Detailantworten Fraktionen für den Stadtrat Dachau	22
Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat der Gemeinde Bergkirchen.....	36
Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat der Gemeinde Hebertshausen	40
Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat der Gemeinde Karlsfeld	45
Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat Markt Altomünster	49
Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat Markt Indersdorf	53
Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat der Gemeinde Petershausen	57
Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat der Gemeinde Röhrmoos	62
Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat der Gemeinde Weichs	66

Lesehinweise:

- *Die Parteien sind alphabetisch sortiert und nicht - wie üblich - nach dem höchsten Stimmenanteil bei der letzten Wahl.*
- *Die Nummern der Wahlprüfsteine 1 bis 12 oben werden unten im Abschnitt "Das sind die Antworten der Parteien im Detail" verwendet. Das heißt: Wenn unter der Überschrift einer Partei z.B. " 1. Ist der vom Menschen verursachte Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung" ein „Ja – stimme zu“ steht, so hat die Partei den Prüfstein "1." oben mit "Ja" beantwortet und die entsprechende Begründung geliefert. Wir haben für jede Partei pro Prüfstein die Ja-Nein-Antwort sowie den Inhalt des betreffenden Freitextfeldes aus dem Formular kopiert und unten im Abschnitt "Das sind die Antworten der Parteien im Detail" eingefügt.*
- *Es werden nur Fraktionen in den Fragen aufgeführt, die die jeweilige Frage auch mit einem Text beantwortet haben.*
- *Es werden nur Parteien / Wählervereinigungen aufgeführt welche überhaupt mit Freitext geantwortet haben.*



Detailantworten Fraktionen für den Kreistag

1. Ist der vom Menschen verursachte Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist?	
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Das Bündnis für Dachau steht seit 25 Jahren im Dachauer Stadtrat für eine ökologische und nachhaltige Politik. Allein seit 2014 hat das Bündnis mehr Anträge mit Bezug auf Umweltschutz, Artenschutz, Verkehrswende und Energie gestellt, als alle anderen Fraktionen zusammen. Das wollen wir mit unserer Kandidatur für den Kreistag jetzt auch auf das Dachauer Land ausdehnen.
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz verdienen und benötigen eine deutlich höhere Priorisierung bei politischen Entscheidungen. Die Abwägung divergierender Interessen muss im Einzelfall möglich sein; die immer vorrangige Berücksichtigung eines einzelnen Aspekts ist aus unserer Sicht weder demokratisch noch sinnvoll, da es auch wichtige andere Rechtsgüter gibt (z.B. Armutsbekämpfung, Schutz von Leben).
Die Linke	Ja - stimme zu Wenn wir jetzt nicht handeln, sind die Folgen katastrophal und nicht mehr abwendbar. Die LINKE möchte einen umfassenden und schnellen Wandel in allen relevanten Sektoren. Wobei wir besonderen Wert darauf legen, das die Verursacher, z.B. Großkonzerne, die anteilig gerechten Kosten für die Maßnahmen bezahlen sollen, Familien und die Bürgerinnen und Bürger gehören steuerlich entlastet.
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Ja, der Klimawandel ist eine ernsthafte Bedrohung. Es müssen konkrete Maßnahmen getroffen werden. Wir setzen uns für mehr Naturflächen und deren Erhalt und für den Einsatz erneuerbarer Energien im öffentlichen Bereich ein. Alle politischen Entscheidungen (z.B. auch im sozialen Wohnungsbau) davon abhängig zu machen, halten wir aber für nicht umsetzbar.
Freie Wähler	Weiß nicht - neutral Ihre Frage unterstellt, daß kriegerische Handlungen und menschenverachtende Diktaturen nur nachrangig zu beachten sind.
SPD Landkreis Dachau	Ja - stimme zu Bei den Entscheidungen sind aber sozialpolitische Gesichtspunkte gleichrangig zu berücksichtigen.
2. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass der Klimanotstand im Landkreis Dachau ausgerufen wird	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu bei der Abstimmung Antrag „Klimanotstand im Landkreis Dachau“ am 13.12.19 hat die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen einstimmig für die Ausrufung des Klimanotstandes gestimmt



Bündnis für Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Zwar wird mit der Ausrufung des "Klimanotstandes" selbst kein Problem direkt gelöst. Wir sind aber der Ansicht, dass damit die Dringlichkeit für massiven Klimaschutz verdeutlicht wird. Um konkrete Projekte zum Klimaschutz in Stadt und Landkreis zu starten, hat das Bündnis eine Antragsserie gestartet, in der z. B. Mieterstromprojekte oder Aufforstungsprogramme eingefordert werden.</p>
CSU Kreisverband Dachau	<p>Nein - stimme nicht zu</p> <p>Ein Notstand ist nach unserem Verständnis eine temporäre Herausforderung, welche nur durch Außerachtlassung der üblichen Verfahren, Beteiligung und Regeln (provisorisch) gelöst werden kann. Wir sehen es als Aufgabe der Politik, durch Maßnahmen den tatsächlichen Notstand zu vermeiden/verhindern und dabei Begrifflichkeiten zu wählen, die nicht polarisieren und Angst machen.</p>
Die Linke	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Klimanotstand ist ein wichtiges Signal, wichtiger aber noch sind konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz, das ist auch mit Klimanotstand kein Selbstläufer. Wir stehen für konkrete, intelligente Maßnahmen, die den Klimawandel effektiv bekämpfen, ein Klimanotstand kann möglicherweise dazu beitragen, diese Maßnahmen in den Parlamenten durchzusetzen.</p>
Die Partei	<p>Weiß nicht - neutral</p> <p>Aufgrund der steigenden Temperaturen, einer vorhersehbaren Trockenheit und des Brauerei sterben im Landkreis erklären wir uns bereit einen Biernotstand auszurufen, dieser kann gerne auch mit klimatechnischen Inhalten gefüllt werden</p>
FDP Kreisverband Dachau	<p>Nein - stimme nicht zu</p> <p>Das Ausrufen des Klimanotstandes ist erst einmal nur eine Kommunikationsmaßnahme und hilft der Umwelt nicht wirklich. Natürlich muss die Umwelt stärker in den Fokus politischer Entscheidungen gerückt werden. Ein "Umwelt-Check" darf aber nicht z.B. einen Bau notwendiger sozialer Einrichtungen wie Kindergärten oder Schulen verhindern.</p>
Freie Wähler	<p>Nein - stimme nicht zu</p> <p>Die Ausrufung des Klimanotstandes ist nur ein plakativer Akt, der an der Situation nichts ändert.</p>
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) - Kreisverband Dachau	<p>Weiß nicht - neutral</p> <p>Die Berücksichtigung des Klimaschutzes bei allen politischen Entscheidungen ist unbedingt sinnvoll. Allerdings ist ein Notstand immer temporär. Wir befürchten, dass eine einzelne PR-Maßnahme ohne gelebte Nachhaltigkeit dem Ernst der Lage nicht gerecht wird und die Öffentlichkeit abstumpft</p>
SPD Landkreis Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Im Juli 2019 hat die Kreistagsfraktion einen Antrag auf Ausrufung Klimanotstands gestellt.</p>



WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	<p>Weiß nicht - neutral</p> <p>WIR e.V. betrachtet (auch ohne Klimanotstand) folgende Grundsätze als selbstverständlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Stadt Dachau erkennt den Klimawandel und seine schwerwiegenden Folgen an. - Stadtrat & Verwaltung berücksichtigen bei jeder Entscheidung die Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt
<p>3. Der Dachauer Landkreis ist der am stärksten wachsende Landkreis in Bayern. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Stadt/der Landkreis/die Gemeinde beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnimmt?</p>	
Bündnis für Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Das Bündnis für Dachau setzt sich seit vielen Jahren für den Klimaschutz ein. U.a. wurde 2010 vom Bündnis für Dachau ein Bürgerbegehren initiiert, das den Ausstieg aus einer Kohlestrombeteiligung der Stadtwerke zum Ziel hatte. Nach dem erfolgreichen Bürgerentscheid wurde die Zielsetzung der Stadtwerke zur Erzeugung Erneuerbarer Energien neu gefasst.</p>
CSU Kreisverband Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Der Landkreis unternimmt bereits seit über 10 Jahren verschiedene Anstrengungen beim Klimaschutz, u.a. auch in überregionaler und sogar internationaler Vorreiterrolle (z.B. Bau einer Realschule im Passivhausstandard). Mit der Klimaschutzstelle im LRA wird für Gemeinden, Schulen, Institutionen und Öffentlichkeit das Thema Klimaschutz in einer Vorreiterrolle (z.B. Klimaschutzpreis) wahrgenommen.</p>
Die Linke	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Dachau und der Dachauer Landkreis hat die finanziellen Mittel und damit auch die Verantwortung im Klimaschutz voran zu gehen.</p> <p>Wir leben in einem sehr lebenswerten Landkreis, weshalb sich viele Familien für Nachwuchs entscheiden, im Klimaschutz nicht massiv und sofort zu handeln ist ein Affront gegen alle unseren jüngeren Mitbürgerinnen und Mitbürger.</p>
FDP Kreisverband Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Ja! Wir setzen uns dafür ein, dass Dachau in vielen Bereichen eine Vorreiterrolle einnehmen soll. Auch im Bereich des Klimaschutzes.</p>
Freie Wähler	<p>Weiß nicht - neutral</p> <p>Bayern als reiches, dichtbesiedeltes Bundesland sollte für Deutschland ein gutes Beispiel abgeben</p>
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) - Kreisverband Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Ja. Und das gilt sowohl für den Kreistag als auch für die Gemeinden, in denen wir über Listenverbindungen im Gemeinderat aktiv sind.</p>
SPD Landkreis Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Die Kommunen müssen hier mit gutem Beispiel voran gehen!</p>
<p>4. Treten Sie dafür ein, dass ihre Gemeinde / die Stadt Dachau/der Landkreis bis spätestens 2030 in allen Sektoren klimaneutral wird?</p>	



Bündnis für Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Je eher, desto besser! Wenn wir es schon gar nicht versuchen, wird auch kaum etwas passieren. Dazu sind in unserem Wahlprogramm viele neue Ideen zu finden. U.a. der Aufbau von Biogasanlagen für die Reststoffverwertung, PV-Anlagen als Lärmschutzwände und die Wiederaufnahme der Rahmenplanung für Windkraftanlagen.</p>
CSU Kreisverband Dachau	<p>Weiß nicht - neutral</p> <p>Dieses Ziel liegt nicht im Einfluss- bzw. Gestaltungsbereich des Landkreises und ist aus unserer Sicht für den gesamten Landkreis auch nicht erreichbar bzw. nicht nachhaltig. Wir arbeiten jedoch an einer Klimaneutralität des Landkreises als Kommunalbehörde mit seinen Liegenschaften und Tätigkeiten.</p>
Die Linke	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Für Dachau und den Landkreis ist es nur vorteilhaft vorweg zu gehen und in Zukunftstechnologien zu investieren, neben dem Klimaschutz schaffen wir so moderne langfristige Arbeitsplätze im Landkreis und schützen das Klima. Wir Linken wollen sofort Programme auflegen um z.B. massiv ÖPNV Klimaneutral auszubauen und die erneuerbaren Energien im Landkreis stark auszubauen.</p>
FDP Kreisverband Dachau	<p>keine Angabe</p> <p>Wir sind zwar grundsätzlich dafür, Dachau so schnell wie möglich klimaneutral zu bekommen, lehnen aber drastische Eingriffe in persönliche Freiheiten wie z.B. Fahrverbote ebenso ab wie einen allgemeinen Baustopp für Gewerbe und Industrie.</p>
Freie Wähler	<p>Weiß nicht - neutral</p> <p>In 10 Jahren wird diese Herausforderung nicht zu stemmen sein.</p>
SPD Landkreis Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>In Bereichen für die der Landkreis zuständig ist. Sind die Wärmegewinnung und der motorisierte Verkehr mit eingeschlossen, wird sich das Ziel nicht erreichen lassen.</p>
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>WIR wird diese Ziele auf kommunaler Ebene voll und ganz unterstützen. Die Erreichbarkeit der Ziele liegt allerdings nur zum Teil in der Hand der Kommunen, der andere Teil liegt in der Hand der übergeordneten Regelsetzer, d.h. der Landes- und Bundesregierungen. WIR wird alles tun um auch auf dieser Ebene die nötigen Weichenstellungen und Maßnahmen einzufordern</p>
<p>5. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtwerke in der kommenden Legislaturperiode keine Energie mehr aus konventionellen Energieträgern beziehen und stattdessen erneuerbare Energien, unter anderem Windkraftanlagen, im Landkreis massiv gebaut werden.</p>	
Bündnis für Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Wir sind in jedem Fall für den massiven Ausbau von Erneuerbaren Energien, Windkraft zuvorderst, aber auch PV-Anlagen, insb. auf öffentlichen Gebäuden. Der Umstellung komplett auf Erneuerbare Energien stehen allerdings Abnahmeverpflichtungen aus einer älteren Kohlekraftbeteiligung am KKW Lünen entgegen, die nur durch eine entsprechende Regelung der Bundesregierung entfallen könnten.</p>



CSU Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Der Landkreis hat keine Stadtwerke. Die GfA als kommunales (Landkreis-) Unternehmen leistet aber bereits seit vielen Jahren durch die klimaneutrale Strom- und Wärmeproduktion (und Nutzung) einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO2-Immissionen.
Die Linke	Ja - stimme zu Ja! Energieerzeugung muss den Menschen vor Ort gehören und Klimaverträglich sein. Das ist effizient und sozial verträglich. Zusätzlich hat sich die Strategie auf fossile(und Kernkraft) Energieträger zu setzen, als äußerst kostspielig und ineffizient erwiesen. Die Rechnung müssen jetzt die Dachauerinnen und Dachauer bezahlen.
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Wir setzen uns gerne dafür ein. Aktuell stammen 55,6% aus erneuerbaren Energien. Allerdings muss es finanzierbar sein, da die Stadtwerke aktuell Verluste in Millionenhöhe schreiben.
Freie Wähler	Weiß nicht - neutral Wenn die Versorgungssicherheit gewährleistet ist: geschlossene Verträge sind zu beachten. Windkraftanlage an geeigneten Stellen mit Bürgerbeteiligung - ja
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) - Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Die Stadtwerke Dachau sind allerdings ein kommunaler Eigenbetrieb der Stadt Dachau. Der Landkreis hat hierauf keinen Einfluss. Ebenso ist bei den erneuerbaren Energien auf den richtigen Mix zu achten. Es wird zB zu viel Mais für Biomasse angebaut, was wiederum das Artensterben beschleunigt
SPD Landkreis Dachau	Ja - stimme zu Der Landkreis hat keine Stadtwerke. Wir unterstützen den Bau von Bürgerwindenergieanlagen!
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu WIR fordert einen zügigen Umstieg von konventionellen Energieträgern auf alternative Energien. Entsprechende Pläne gibt es seit 2013, die Umsetzung hat leider nie stattgefunden. Enormes Potential sehen WIR in Solarenergie und Wasserkraft sowie in der Reduzierung des Energieverbrauchs (Immobilien-Modernisierung Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Wirtschaft
6. Unsere Partei hat das Ziel, alle öffentlichen Gebäude klimaneutral zu gestalten. Als ersten Schritt dazu wollen wir alle geeigneten Flächen an öffentliche Gebäuden in der kommenden Legislaturperiode mit Photovoltaikanlagen ausstatten.	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu im Zusammenwirken von Stadtwerken, Energie-Genossenschaften und Bürger:innen
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Es werden bereits jetzt alle Neubauten soweit möglich mit PV-Anlagen ausgestattet. Erst kürzlich wurde vom Bündnis ein Antrag gestellt, in der Stadt Dachau Mieterstromprojekte einzuführen, um auch bestehende



	Gebäude mit PV-Anlagen auszurüsten, damit auch Mieter von günstigen Sonnenstrom profitieren können.
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Erfolgt bereits seit vielen Jahren, soweit nachhaltig darstellbar.
Die Linke	Ja - stimme zu Mindestens 30% unserer Energieerzeugung müssen aus Photovoltaik stammen, von dieser Zielvorgabe sind wir noch weit entfernt, wir brauchen einen massiven Ausbau und müssen dazu alle verfügbaren Flächen intelligent und effizient nutzen. Gebäude dürfen auch nicht so gebaut werden, das eine Ausstattung mit erneuerbaren Energien architektonisch unmöglich wäre.
FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Dieser Punkt ist Teil des Wahlprogramms des FDP-Ortsverbands Dachau.
Freie Wähler	Ja - stimme zu mit den Stimmen der Freien Wählern Röhrmoos werden alle gemeindlichen Gebäude auf ihre Eignung für ein Photovoltaikanlage geprüft
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) - Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Das ist ein Ziel, das wir im Kreistag seit Jahren verfolgen. Bei allen Neubauten des Landkreises wirken wir auf die Ausstattung mit Photovoltaik hin.
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu WIR ist überzeugt, dass Dachau hier enormen Nachholbedarf hat. Leider wurden in jüngster Zeit mit grossem finanziellen Aufwand Gebäude geschaffen, die eine nachträgliche ökologische Optimierung nicht zulassen.
7. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass Baugenehmigungen für gewerbliche und private Neubauten nur noch für möglichst klimaneutrale Gebäude mit zukunftsweisenden Heizanlagen (CO₂-neutral) und ebensolcher Stromversorgung erteilt werden.	
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Derzeit bestehen keine kommunalen Regelungen, die über die bestehenden Bauvorschriften der Bundesregierung hinausgehen. Bisher war unsere Hoffnung, dass durch eine effektive CO ² -Bepreisung automatisch effektive Energieversorgungen von den einzelnen Bauherren ausgewählt werden. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt, daher werden wir in der kommenden Periode notwendige Maßnahmen einfordern.
CSU Kreisverband Dachau	keine Angabe Dies ist eine bundesrechtliche Fragestellung. Wo wir selbst als Bauherr auftreten, setzen wir dies bereits um. Wir befürworten auch entsprechende Fördermaßnahmen des Bundes wie auch lokale Förderungen/Maßnahmen, beispielsweise Preisnachlässe bei der Vergabe von Baugrundstücken im Rahmen des Einheimischen-Modells (z.B. in der Gemeinde Sulzemoos) oder örtliche Festsetzungen in Bebauungsplänen.



Die Linke	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Auf diesen Themenbereich kann im Landkreis nicht immer Einfluss genommen werden, dort wo es z.B. in Ausschreibungen möglich ist wollen wir das. Gleichzeitig setzen wir uns bundesweit für diese Ziele ein. Wobei darauf geachtet werden muss das Wohnraum bezahlbar bleibt, vor allem für Familien und gering Verdienende.</p>
Die Partei	<p>Weiß nicht - neutral</p> <p>Wir unterstützen solche Vorhaben unter dem Vorbehalt, dass dadurch entstehend Mehrkosten nicht auf die sowieso schon asozial hohen Mieten aufgerechnet werden können</p>
FDP Kreisverband Dachau	<p>Nein - stimme nicht zu</p> <p>Dachau benötigt dringend Gewerbesteuererinnahmen, um u.a. Umweltmaßnahmen und soziale Einrichtungen zu bezahlen. Das würde diesem Vorhaben entgegen stehen. Auch der Wohnungsbau würde weiter erschwert und verteuert. Klimaneutrales Bauen ist wünschenswert und förderungswürdig, darf aber nicht als zwingende Vorschrift gelten.</p>
Freie Wähler	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Ein Ziel, das angestrebt werden muß.</p>
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) - Kreisverband Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Im Prinzip unterstützen wir dies. Allerdings ist dies eine baurechtliche Frage, und dort handelt der Kreis in Person des Landrats ausschließlich als ausführende Landesbehörde. Leider können wir hier keine Vorgaben machen</p>
<p>8. Unsere Partei setzt sich im Sinne des Klimaschutzes gegen eine Nord-Ost-Umfahrung und für den Erhalt des Dachauer Grünzugs ein</p>	
Bündnis 90 / Die Grünen	<p>Ja - stimme zu</p> <p>in der aktuellen Kreistags-Legislatur hat die Fraktion der Grünen bereits Anträge für ein umfassendes Landschaftsschutzgebiet eingebracht und gegen eine Nord-Ost-Umfahrung gestimmt</p>
Bündnis für Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Die N/O-Umfahrung führt zu mehr Verkehr, der klimaschädlich ist, wobei die Fahrzeuge über Jahre hinweg nur noch schneller im Stau stehen werden. Jede weitere Zerschneidung des Dachauer Moores und Verbauung der vorhandenen Freiflächen führt über Versiegelung des Bodens (den es ja nur einmal gibt) zu noch höheren Temperaturen und schlechterer Luft im Stadtgebiet.</p>
CSU Kreisverband Dachau	<p>Nein - stimme nicht zu</p> <p>Die Nord-Ost-Umfahrung ist ein wichtiges Element für die Lösung der Mobilitätsfragen in unserem Landkreis. Eine Aufwertung der innerstädtischen Verkehrsflächen für eine klimarelevante Veränderung des sog. Modal-Split ist nur mit einer Verdrängung des Durchgangsverkehrs möglich.</p>



Die Linke	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Weiterer Straßenausbau kann unsere Verkehrsprobleme im Landkreis keinesfalls lösen, selbst wenn man den Klimaschutz außer Acht ließe. Die Nord-Ost-Umfahrung ist daher absurd.</p> <p>Einzig der massive Ausbau von ÖPNV hat die erforderlichen Kapazitäten um den Landkreis vor dem Verkehrskollaps zu bewahren. Außerdem schützt (vollelektrischer) ÖPNV das Klima.</p>
FDP Kreisverband Dachau	<p>Weiß nicht - neutral</p> <p>Wir benötigen auch Verkehrsprojekte, die den Durchgangsverkehr um die Stadt herum führen. Jedoch wollen wir Blühstreifen und Triftwege fördern und Dächer und Fassaden nach Möglichkeit begrünen.</p>
Freie Wähler	<p>Nein - stimme nicht zu</p> <p>Da der Umstieg vom individuellen PKW-Verkehr auf den ÖPNV nicht von heute auf morgen gehen wird ist eine Verkehrsentslastung in Röhrhoos/Großinzemoos erforderlich.</p>
SPD Landkreis Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Diese Umfahrung entlastet die Stadt wenig und die Fahrzeuge stehe dann vor München im Stau.</p>
<p>9. Sind Sie dafür, dass ein maßgeblicher Teil des Verkehrsbudgets vom motorisierten Individualverkehr in Richtung öffentlichen Nahverkehr und nicht-motorisiertem Individualverkehr (z.B. Ausbau und Sicherung von Fahrrad- / Fußwegen) umgeschichtet wird?</p>	
Bündnis für Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Der (Aus)Bau von Autobahnen und Staatsstraßen verschlingt nach wie vor einen überdurchschnittlichen Anteil der gesamten Verkehrsausgaben. Alleine bei der N/O-Umfahrung Dachaus wären es zweistellige Millionenbeträge! Das Bündnis hat im derzeitigen Haushalt 30 EUR / Bürger*in für den Radverkehr durchgesetzt. Im ÖPNV werden auf Betreiben des Bündnis zukünftig umweltfreundliche Erdgasbusse eingesetzt</p>
CSU Kreisverband Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Dies ist bereits der Fall. Der Landkreis hält seit Jahren die vom BN geforderte Verteilungsquote von 75% Umweltverbund (ÖPNV, Rad) und 25% MiV ein. Konkret lagen die Ausgaben des Landkreises im Zeitraum von 2008 bis 2017 bei ca. 46 Mio € für den Umweltverbund und ca. 15 Mio € für den Straßen(aus)bau. Im Rahmen der Umsetzung des Nahverkehrsplans verdoppelt sich der Umweltverbundbetrag zukünftig.</p>
Die Linke	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Unser Verkehrskonzept muss sich schnell weg vom Auto, hin zum ÖPNV wandeln. Damit die Menschen den ÖPNV gerne nutzen, muss das Angebot gut, günstig und schnell sein. Dieses Ziel wollen wir mit massiven Investitionen in den ÖPNV erreichen. Neuinvestitionen in den motorisierten Individualverkehr sind eindeutig nicht mehr zeitgemäß.</p>



FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Wir sind für ein Gesamtkonzept für alle Verkehrsteilnehmer. ÖPNV, Fahrrad- und Fußwege müssen ausgebaut werden, um eine echte und bessere Alternative zum PKW-Verkehr zu werden und diesen somit zu verringern. Allerdings benötigen wir auch Mittel für ein funktionierendes Parkleitsystem einschließlich Parkhäusern, um den Parkplatzsuchverkehr zu reduzieren.
Freie Wähler	Weiß nicht - neutral Ein Teil der Straßenbau-Mittel soll in den ÖPNV und Fahrradwege umgeschichtet werden.
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) - Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Unbedingt. Insbesondere sind für Pendler alle neu auszuschreibenden Buslinien als Zubringer zu den S-Bahn-Schnittstellen zu konzipieren und von Schulbuslinien zu echten Alternativen auszubauen. Der Ausbau von Fahrradwegen und der S-Bahn muss mit Nachdruck vorangetrieben werden.
SPD Landkreis Dachau	Ja - stimme zu Nur durch Kapazitätsausbau und Zuverlässigkeit des ÖPNV können wir unsere Verkehrsprobleme lösen!
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu WIR fordert den raschen Umstieg auf moderne Verkehrskonzepte. Attraktivere Alternativen zum Auto bringen entscheidende Verbesserungen hinsichtlich Ökologie, individueller Mobilität und Lebensqualität der Bürger. ÖPNV sowie sichere Rad- & Fusswege in verkehrsberuhigten Zonen sind zentrale Eckpfeiler moderner Verkehrskonzepte
10. Setzen Sie sich für einen kostenlosen ÖPNV in Stadt- und Landkreis bis spätestens 2025 ein?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Nein - stimme nicht zu der massive Ausbau des Angebotes von Bus und S-Bahn, d.h. Schienennetz (Nord-/Süd-Ring), Buslinien, Taktung, Zuglängen, digitale Vernetzung, .. haben kurzfristig (d.h. in den nächsten 5 Jahren) Vorrang vor Preisgestaltung. Das mittelfristige Ziel sind attraktive, einfache Preismodelle wie z.B. das Wiener Modell.
Bündnis für Dachau	Weiß nicht - neutral Wir unterstützen kostenlosen ÖPNV zunächst für Auszubildende, Schüler*innen, Studierende, Arbeitslose, Rentner*innen und Schwerbehinderte. Laut Verkehrsforschung muss der gewünschte Umstieg von Auto zum kostenlosen ÖPNV mit Einschränkungen des Autoverkehrs verbunden werden. Ein umfassendes Verkehrsmodell ist nötig, um die Verlagerungen bewerten zu können.
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Wäre sicherlich auf den ersten Blick wünschenswert, aber Erfahrungen - z.B. in Aschaffenburg - mit dem Null-Euro-Ticket zeigen keinen spürbaren Rückgang des MiV. Die Attraktivität des ÖPNV hängt an deutlichen Leistungsverbesserung, insb. bei Zuverlässigkeit und Taktdichten sowie neuen Linien/Angeboten; dorthin müssen jetzt die verfügbaren Mittel fließen.



Die Linke	Ja - stimme zu Statt auf Verbote müssen wir primär auf gute und faire Angebote setzen, eins dieser Angebote könnte ein fahrscheinloser ÖPNV sein. ÖPNV muss für die Menschen einfach, modern, günstig und schnell sein. Eine der möglichen Ideen um dieses Ziel zu erreichen ist der (kostenlose) fahrscheinlose ÖPNV, den wir im MVV Gebiet für finanzierbar und erstrebenswert halten.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Zunächst muss das Angebot qualitativ und quantitativ besser werden. Ein komplett kostenfreies Angebot ist finanziell nicht realistisch.
Freie Wähler	Weiß nicht - neutral Ein reduzierter Fahrpreis sollte bleiben. Bewohner von entlegenen Orten bleiben auf den PKW Kosten sitzen und finanzieren sonst den kostenlosen ÖPNV der Ballungsraumbewohner mit ihren Steuergeldern.
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) - Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Für Jugendliche und junge Erwachsene - Ja. Generell - Nein. Wegen der anstehenden Schulneubauten ist das haushaltstechnisch nicht realistisch. Der ÖPNV muss aber für Fahrten im Landkreis billiger werden. Eine Hin- und Rückfahrt Karlsfeld-Dachau für 6.60 Euro ist zu teuer.
SPD Landkreis Dachau	Ja - stimme zu Zuerst sollte der kostenlose ÖPNV für Jugendliche, Auszubildende und Studenten unser Ziel sein. Des weiteren dann eine Kapazitätserweiterung und als weiteren Schritt dann eine Kostenfreiheit
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu ÖPNV muss mit allen Mitteln gefördert werden. Nur volle Busse sind gute Busse - alle Investitionen in den ÖPNV müssen diesem Ziel dienen. WIR fordern freien ÖPNV für Senioren und Jugend sowie für alle, die auf ihren Führerschein verzichten. Für alle anderen Dachauer Bürger fordern wir ein sehr kostengünstiges 365 Tages Ticket
11. Sind Sie dafür, dass städtische/gemeindliche Flächen künftig ausschließlich ökologisch bewirtschaftet werden?	
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Dies wird schon zum Teil gemacht, indem etwa in Dachau - auf Antrag des Bündnis für Dachau - Glyphosat und Neonicotinoide verboten sind. Wir halten aber eine weitergehende Umstellung auf Dauer für richtungsweisend. Dies kann - je nach Pachtvertrag - allerdings nicht sofort, sondern nur schrittweise erfolgen.
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Die Flächen des Landkreises werden bereits seit Jahren ausschließlich ökologisch bewirtschaftet bzw. gepflegt.
Die Linke	Ja - stimme zu (Über-)Düngung und der Einsatz von Pestiziden ist Klima- und Umweltschädlich. Die LINKE steht für eine Agrarpolitik die auf lokale Erzeuger, statt Großkonzerne setzt. Die Menschen müssen durch ein gerechte Steuersystem die Möglichkeit haben faire Preise für gute



	Lebensmittel zu bezahlen, die Landwirte müssen bei der Transformation unterstützt werden
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Städtische Flächen müssen auch für z.B. sozialen Wohnungsbau genutzt werden.
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) - Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Wir haben das Volksbegehren Artenvielfalt durchgesetzt, und dies ist ein Teil der konsequenten Umsetzung.
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu WIR haelt es für selbstverständlich, dass die Kommune mit gutem Beispiel vorangeht.
12. Bäume und Wälder sind als CO₂ Speicher essentiell. Haben Sie eine konkrete Zielsetzung / das Vorhaben Baumbestände zu schützen und weitere Flächen ökologisch wertvoll aufzuforsten?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu darüber hinaus als Kompensation für Klimaneutralität unerlässlich
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Insb. große Laubbäume erfüllen mit CO ₂ -Speicherung und Schadstofffilterung eine enorm wichtige Aufgabe im Klimaschutz. Wälder in Stadt und Landkreis müssen erhalten und möglichst mit intakten Waldsäumen versehen werden - dazu hat das Bündnis für die Stadt Dachau einen Aufforstungsantrag gestellt . Das Dachauer Moos muss mgl. wiedervernässt werden. Das Weichser Moos ist im Bestand aufzuwerten.
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Schutz von schützenswerten Baumbeständen erfolgt bereits; öffentlich-rechtlich ebenso wie durch den Ankauf entsprechender Flächen durch den Landkreis. Zur dauerhaften Bindung von CO ₂ ist jedoch auch die Nutzung von Holz notwendig. Dies erfolgt beispielsweise beim Bau von Wohnungen durch unsere Wohnungsbaugesellschaft und bei Schulbauten (z.B. Ganztagsbereich am GMI, Realschule Odelzhausen).
Die Linke	Ja - stimme zu Dort wo Bäume sinnvoll sind, wollen wir unbedingt eine massive Aufforstung. Verschenkte Potentiale sind vor allem innerstädtisch und städteplanerisch aufzuholen. Denn Bäume, direkt im Bebauungsgebiet, haben viele Vorteile. Wie Befeuchtung und Temperaturregulierung.
Die Partei	Ja - stimme zu Unter anderem setzen wir uns für den Vollerhalt des Stadtwalds ein und begrüßen die insektenfreundliche Bepflanzung der Kreisverkehrsflächen



FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Wir sind klar für den Erhalt und Ausbau von Erholungsflächen und Wäldern. Ein Beispiel ist eine Erholungsfläche am Holzlagerplatz des MD-Geländes. Die geplante Abholzung von 1.200 Quadratmetern Stadtwald für das neue Eisstadion lehnen wir ab. Das Stadion soll deshalb an einem anderen Standort gebaut werden.
Freie Wähler	Ja - stimme zu Ankauf von Flächen durch die Gemeinde, Bürgerfläche für Streuobstwiesen, für jedes neugeborene Kind - 1 Baum, für jeden gefälltten Baum - 2 neue Bäume pflanzen.
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) - Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Wir wollen die Errichtung eines bayernweiten Biotopverbundes, wie ihn das Artenschutzbegehren "Rettet die Bienen" vorsieht. Im eher waldarmen Landkreis Dachau gehört dazu die Vernetzung unser zahlreichen kleinen Waldstücke, eben durch Wald.
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu Wälder sind darüber hinaus sehr relevant für das Mikro-Klima in Städten. Schon deshalb ist der jetzige Baumbestand zu erhalten und die Aufforstung wo immer möglich zu unterstützen. WIR fordert darüber hinaus eine vermehrte Nutzung von (nachhaltig produziertem) Holz in Bauvorhaben.

Detailantworten Fraktionen für den Stadtrat Dachau

1. Ist der vom Menschen verursachte Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist?	
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Das Bündnis für Dachau steht seit 25 Jahren im Dachauer Stadtrat für eine ökologische und nachhaltige Politik. Allein seit 2014 hat das Bündnis mehr Anträge mit Bezug auf Umweltschutz, Artenschutz, Verkehrswende und Energie gestellt, als alle anderen Fraktionen zusammen. Das wollen wir mit unserer Kandidatur für den Kreistag jetzt auch auf das Dachauer Land ausdehnen.
CSU Ortsverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz verdienen und benötigen eine deutlich höhere Priorisierung bei politischen Entscheidungen. Die Abwägung divergierender Interessen muss im Einzelfall möglich sein; die immer vorrangige Berücksichtigung eines einzelnen Aspekts ist aus unserer Sicht weder demokratisch, noch durchhalt, da es auch wichtige andere Rechtsgüter gibt.
Die Linke	Ja - stimme zu Wenn wir jetzt nicht handeln, sind die Folgen katastrophal und nicht mehr abwendbar. Die LINKE möchte einen umfassenden und schnellen Wandel in allen relevanten Sektoren. Wobei wir besonderen Wert darauf legen, das die Verursacher, z.B. Großkonzerne, die anteilig gerechten Kosten für die



	Maßnahmen bezahlen sollen, Familien und die Bürgerinnen und Bürger gehören steuerlich entlastet.
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Ja, der Klimawandel ist eine ernsthafte Bedrohung. Es müssen konkrete Maßnahmen getroffen werden. Wir setzen uns für mehr Naturflächen und deren Erhalt und für den Einsatz erneuerbarer Energien im öffentlichen Bereich ein. Alle politischen Entscheidungen (z.B. auch im sozialen Wohnungsbau) davon abhängig zu machen, halten wir aber für nicht umsetzbar.
Frauen Union CSU Dachau	Nein - stimme nicht zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz verdienen und benötigen eine deutlich höhere Priorisierung bei politischen Entscheidungen. Die Abwägung divergierender Interessen muss im Einzelfall möglich sein; die immer vorrangige Berücksichtigung eines einzelnen Aspekts ist aus unserer Sicht weder demokratisch noch sinnvoll, da es auch wichtige andere Rechtsgüter gibt (z.B. Armutsbekämpfung, Schutz von Leben).
SPD Dachau	Ja - stimme zu Auch in Dachau spüren wir die Anzeichen des Klimawandels deutlich. Wie sich Dachau und der Landkreis langfristig verändern könnten, das hat ein Dachauer Journalist in einer nur auf den ersten Blick humorvollen Darstellung auf den Punkt gebracht: [https://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/mitten-in-der-hitze-ach-so-der-klimawandel-1.4541496] – der Karlsfeldersee ausgetrocknet, die Felder verdorrt
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Ja - stimme zu Es ist notwendig, schnell die entsprechenden politischen Rahmenbedingungen zu schaffen. Wichtig erachten wir Weichenstellungen, die den Einzelnen motivieren, sich klimafreundlich zu verhalten, sowie die Wirtschaft unterstützen, klimafreundlich zu investieren und Innovationen voranzutreiben.
2. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass der Klimanotstand im Landkreis Dachau ausgerufen wird	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu bei der Abstimmung Antrag „Klimanotstand im Landkreis Dachau“ am 13.12.19 hat die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen einstimmig für die Ausrufung des Klimanotstandes gestimmt
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Zwar wird mit der Ausrufung des "Klimanotstandes" selbst kein Problem direkt gelöst. Wir sind aber der Ansicht, dass damit die Dringlichkeit für massiven Klimaschutz verdeutlicht wird. Um konkrete Projekte zum Klimaschutz in Stadt und Landkreis zu starten, hat das Bündnis eine Antragsserie gestartet, in der z. B. Mieterstromprojekte oder Aufforstungsprogramme eingefordert werden.
CSU Ortsverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Ein Notstand ist nach unserem Verständnis ein temporäre Herausforderung, welche nur durch Außerachtlassung der üblichen Verfahren, Beteiligung und Regeln (provisorisch) gelöst werden kann. Wir



	sehen es als Aufgabe der Politik, durch Maßnahmen den tatsächlichen Notstand zu vermeiden/verhindern.
Die Linke	Ja - stimme zu Klimanotstand ist ein wichtiges Signal, wichtiger aber noch sind konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz, das ist auch mit Klimanotstand kein Selbstläufer. Wir stehen für konkrete, intelligente Maßnahmen, die den Klimawandel effektiv bekämpfen, ein Klimanotstand kann möglicherweise dazu beitragen, diese Maßnahmen in den Parlamenten durchzusetzen.
Die Partei	Weiß nicht - neutral Aufgrund der steigenden Temperaturen, einer vorhersehbaren Trockenheit und des Brauerei sterben im Landkreis erklären wir uns bereit einen Biernotstand auszurufen, dieser kann gerne auch mit klimatechnischen Inhalten gefüllt werden
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Das Ausrufen des Klimanotstandes ist erst einmal nur eine Kommunikationsmaßnahme und hilft der Umwelt nicht wirklich. Natürlich muss die Umwelt stärker in den Fokus politischer Entscheidungen gerückt werden. Ein "Umwelt-Check" darf aber nicht z.B. einen Bau notwendiger sozialer Einrichtungen wie Kindergärten oder Schulen verhindern.
Frauen Union CSU Dachau	Nein - stimme nicht zu Ein Notstand ist nach unserem Verständnis eine temporäre Herausforderung, welche nur durch Außerachtlassung der üblichen Verfahren, Beteiligung und Regeln (provisorisch) gelöst werden kann. Wir sehen es als Aufgabe der Politik, durch Maßnahmen den tatsächlichen Notstand zu vermeiden/verhindern und dabei Begrifflichkeiten zu wählen, die nicht polarisieren und Angst machen.
SPD Dachau	Ja - stimme zu Unsere Kreistagsfraktion hat den Klimanotstand im Landkreis bereits vor einigen Monaten beantragt. Leider hatte sie keine ausreichende Unterstützung der aktuellen Kreistagsmehrheit, um den Notstand als solchen vollumfänglich beschließen zu lassen.
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Weiß nicht - neutral Die Ausrufung des Klimanotstands auf Ebene des Landkreises Dachau wäre ein rein symbolischer Akt, der keinerlei Konsequenzen einfordert. Die ÜB möchte anstelle von Symbolpolitik schnell konkrete Initiativen vor Ort anstoßen (siehe Frage 3)
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Weiß nicht - neutral WIR e.V. betrachtet (auch ohne Klimanotstand) folgende Grundsätze als selbstverständlich: <ul style="list-style-type: none"> - Die Stadt Dachau erkennt den Klimawandel und seine schwerwiegenden Folgen an. - Stadtrat & Verwaltung berücksichtigen bei jeder Entscheidung die Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt
3. Der Dachauer Landkreis ist der am stärksten wachsende Landkreis in Bayern. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Stadt/der Landkreis/die Gemeinde beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnimmt?	



Bündnis für Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Das Bündnis für Dachau setzt sich seit vielen Jahren für den Klimaschutz ein. U.a. wurde 2010 vom Bündnis für Dachau ein Bürgerbegehren initiiert, das den Ausstieg aus einer Kohlestrombeteiligung der Stadtwerke zum Ziel hatte. Nach dem erfolgreichen Bürgerentscheid wurde die Zielsetzung der Stadtwerke zur Erzeugung Erneuerbarer Energien neu gefasst.</p>
CSU Ortsverband Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Es ist Konsens, dass jede Ebene in unserem Staatsgefüge eine Rolle dabei spielen muss um die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen und vor allem um das Mögliche zu tun um dem Klimawandel entgegenzusteuern. Dabei hat auch die Stadt Dachau eine Vorbildfunktion um ihren Bürgerinnen und Bürgern, sowie ihre Unternehmen zu animieren im Sinne des Klimas die richtigen Weichen zu stellen.</p>
Die Linke	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Dachau und der Dachauer Landkreis hat die finanziellen Mittel und damit auch die Verantwortung im Klimaschutz voran zu gehen.</p> <p>Wir leben in einem sehr lebenswerten Landkreis, weshalb sich viele Familien für Nachwuchs entscheiden, im Klimaschutz nicht massiv und sofort zu handeln ist ein Affront gegen alle unseren jüngeren Mitbürgerinnen und Mitbürger.</p>
FDP Kreisverband Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Ja! Wir setzen uns dafür ein, dass Dachau in vielen Bereichen eine Vorreiterrolle einnehmen soll. Auch im Bereich des Klimaschutzes.</p>
Frauen Union CSU Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Der Landkreis unternimmt bereits seit über 10 Jahren verschiedene Anstrengungen beim Klimaschutz, u.a. auch in überregionaler und sogar internationaler Vorreiterrolle (z.B. Bau einer Realschule im Passivhausstandard). Mit der Klimaschutzstelle im LRA wird für Gemeinden, Schulen, Institutionen und Öffentlichkeit das Thema Klimaschutz in einer Vorreiterrolle (z.B. Klimaschutzpreis) wahrgenommen.</p>
SPD Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Siehe unter https://teamhartmann2020.de/themen/umwelt-wirtschaft/ und auch unter https://teamhartmann2020.de/themen/verkehr-mobilitaet/ Mit den Planungen für eine Seilbahn und sehr weitreichenden Zielen bei den Themen Klimaschutz/Müllvermeidung/Stadtbegrünung/Schaffung von Naherholungszonen ist Dachau in der Lage, eine Vorreiterrolle zu spielen.</p>
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Die ÜB setzt sich dafür ein, dass das Thema "Klimaschutz vor Ort" in der Stadt Dachau ein viel größeres Gewicht im alltäglichen Handeln erhält. In diese Richtung haben wir in den letzten vier Monaten zwei Stadtrats-Anträge gestellt. Damit die gewünschte Vorreiterrolle nicht nur punktuell funktioniert, muss jede politische Ebene (Stadt - Kreis - Bezirk - Land-...) ihren Beitrag leisten.</p>
<p>4. Treten Sie dafür ein, dass ihre Gemeinde / die Stadt Dachau/der Landkreis bis spätestens 2030 in allen Sektoren klimaneutral wird?</p>	



Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Je eher, desto besser! Wenn wir es schon gar nicht versuchen, wird auch kaum etwas passieren. Dazu sind in unserem Wahlprogramm viele neue Ideen zu finden. U.a. der Aufbau von Biogasanlagen für die Reststoffverwertung, PV-Anlagen als Lärmschutzwände und die Wiederaufnahme der Rahmenplanung für Windkraftanlagen.
CSU Ortsverband Dachau	Weiß nicht - neutral Die Zielsetzung ist richtig, allerdings bis 2030 nicht erreichbar. Insbesondere nicht, wenn es auch um Fragen der Stromerzeugung (Stadtwerke), des Stromverbrauchs (private Haushalte, Unternehmen), des Heizens und der Mobilität geht. Seriöse Politik heißt auch nur das zu versprechen, was machbar ist.
Die Linke	Ja - stimme zu Für Dachau und den Landkreis ist es nur vorteilhaft vorweg zu gehen und in Zukunftstechnologien zu investieren, neben dem Klimaschutz schaffen wir so moderne langfristige Arbeitsplätze im Landkreis und schützen das Klima. Wir Linken wollen sofort Programme auflegen um z.B. massiv ÖPNV Klimaneutral auszubauen und die erneuerbaren Energien im Landkreis stark auszubauen.
FDP Kreisverband Dachau	keine Angabe Wir sind zwar grundsätzlich dafür, Dachau so schnell wie möglich klimaneutral zu bekommen, lehnen aber drastische Eingriffe in persönliche Freiheiten wie z.B. Fahrverbote ebenso ab wie einen allgemeinen Baustopp für Gewerbe und Industrie.
Frauen Union CSU Dachau	Weiß nicht - neutral Dieses Ziel liegt nicht im Einfluss- bzw. Gestaltungsbereich des Landkreises und ist aus unserer Sicht für den gesamten Landkreis auch nicht erreichbar bzw. nicht nachhaltig. Wir arbeiten jedoch an einer Klimaneutralität des Landkreises als Kommunalbehörde mit seinen Liegenschaften und Tätigkeiten.
SPD Dachau	Weiß nicht - neutral Wir treten dafür ein, dass die Stadt soweit irgend möglich zeitnah klimaneutral wird. Dabei sind die Handlungsmöglichkeiten einer Kommune allerdings an manchen Stellen beschränkt. Somit wollen und können wir nicht eine Zielmarke 2030 garantieren, werden uns aber dafür einsetzen.
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Ja - stimme zu Eine baldige Klimaneutralität der Stadt Dachau ist grundsätzlich wünschenswert. Die aktuelle Ambition auf EU-Ebene ("green deal"), aber auch auf städtischer Ebene ("umweltpolitisches Leitbild"), geht von 2050 aus. Die ÜB setzt sich dafür ein, dass die Stadt Dachau in diesem Punkt deutlich ambitionierter handeln soll. 2030 stufen wir als äußerst ambitioniert ein.
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu WIR wird diese Ziele auf kommunaler Ebene voll und ganz unterstützen. Die Erreichbarkeit der Ziele liegt allerdings nur zum Teil in der Hand der Kommunen, der andere Teil liegt in der Hand der übergeordneten Regelsetzer, d.h. der Landes- und Bundesregierungen. WIR



	wird alles tun um auch auf dieser Ebene die nötigen Weichenstellungen und Maßnahmen einzufordern
5. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtwerke in der kommenden Legislaturperiode keine Energie mehr aus konventionellen Energieträgern beziehen und stattdessen erneuerbare Energien, unter anderem Windkraftanlagen, im Landkreis massiv gebaut werden.	
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Wir sind in jedem Fall für den massiven Ausbau von Erneuerbaren Energien, Windkraft zuvorderst, aber auch PV-Anlagen, insb. auf öffentlichen Gebäuden. Der Umstellung komplett auf Erneuerbare Energien stehen allerdings Abnahmeverpflichtungen aus einer älteren Kohlekraftbeteiligung am KKW Lünen entgegen, die nur durch eine entsprechende Regelung der Bundesregierung entfallen könnten.
CSU Ortsverband Dachau	Weiß nicht - neutral Wenn dies vertraglich möglich ist und wirtschaftlich für die Stadtwerke leistbar ist, gerne.
Die Linke	Ja - stimme zu Ja! Energieerzeugung muss den Menschen vor Ort gehören und Klimaverträglich sein. Das ist effizient und sozial verträglich. Zusätzlich hat sich die Strategie auf fossile(und Kernkraft) Energieträger zu setzen, als äußerst kostspielig und ineffizient erwiesen. Die Rechnung müssen jetzt die Dachauerinnen und Dachauer bezahlen.
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Wir setzen uns gerne dafür ein. Aktuell stammen 55,6% aus erneuerbaren Energien. Allerdings muss es finanzierbar sein, da die Stadtwerke aktuell Verluste in Millionenhöhe schreiben.
Frauen Union CSU Dachau	Weiß nicht - neutral Der Landkreis hat keine Stadtwerke. Die GfA als kommunales (Landkreis-)Unternehmen leistet aber bereits seit vielen Jahren durch die klimaneutrale Strom- und Wärmeproduktion (und Nutzung) einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO2-Immissionen.
SPD Dachau	Ja - stimme zu Die Stadtwerke sollen und müssen den Ausbau einer klimaneutralen Energieversorgung weiter vorantreiben. Hierfür wird es in den kommenden Monaten und Jahren erforderlich sein, die Erneuerbare-Energien-Bilanz zunehmend über Solaranlagen auf Freiflächen aufzubessern. Der Ausbau der Windkraft scheitert leider an den derzeitigen gesetzlichen Regelungen.
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Ja - stimme zu Die ÜB macht sich für unsere Stadtwerke als leistungsfähiges, umweltfreundliches und modernes Kommunalunternehmen stark. Gemäß gültigem umweltpolitischen Leitbild soll bis 2050 vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt werden. Ob ein vollständiges Vorziehen innerhalb der kommenden Stadtratsperiode realistisch ist, bezweifeln wir (z.B. bremsende 10-H-Regel).
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu WIR fordert einen zügigen Umstieg von konventionellen Energieträgern auf alternative Energien. Entsprechende Pläne gibt es seit 2013, die Umsetzung hat leider nie



	<p>stattgefunden. Enormes Potential sehen WIR in Solarenergie und Wasserkraft sowie in der Reduzierung des Energieverbrauchs (Immobilien-Modernisierung Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Wirtschaft</p>
<p>6. Unsere Partei hat das Ziel, alle öffentlichen Gebäude klimaneutral zu gestalten. Als ersten Schritt dazu wollen wir alle geeigneten Flächen an öffentliche Gebäuden in der kommenden Legislaturperiode mit Photovoltaikanlagen ausstatten.</p>	
Bündnis 90 / Die Grünen	<p>Ja - stimme zu im Zusammenwirken von Stadtwerken, Energie-Genossenschaften und Bürger:innen</p>
Bündnis für Dachau	<p>Ja - stimme zu Es werden bereits jetzt alle Neubauten soweit möglich mit PV-Anlagen ausgestattet. Erst kürzlich wurde vom Bündnis ein Antrag gestellt, in der Stadt Dachau Mieterstromprojekte einzuführen, um auch bestehende Gebäude mit PV-Anlagen auszurüsten, damit auch Mieter von günstigen Sonnenstrom profitieren können.</p>
CSU Ortsverband Dachau	<p>Ja - stimme zu Erfolgt bereits seit vielen Jahren, soweit nachhaltig darstellbar.</p>
Die Linke	<p>Ja - stimme zu Mindestens 30% unserer Energieerzeugung müssen aus Photovoltaik stammen, von dieser Zielvorgabe sind wir noch weit entfernt, wir brauchen einen massiven Ausbau und müssen dazu alle verfügbaren Flächen intelligent und effizient nutzen. Gebäude dürfen auch nicht so gebaut werden, das eine Ausstattung mit erneuerbaren Energien architektonisch unmöglich wäre.</p>
FDP Kreisverband Dachau	<p>Ja - stimme zu Dieser Punkt ist Teil des Wahlprogramms des FDP-Ortsverbands Dachau.</p>
Frauen Union CSU Dachau	<p>Ja - stimme zu Erfolgt bereits seit vielen Jahren, soweit nachhaltig darstellbar.</p>
SPD Dachau	<p>Ja - stimme zu Wir müssen die energetische Optimierung der städtischen Gebäude und Liegenschaften weiter vorantreiben. Ebenso sollten bei allen neuen und alten Gebäuden, die kommunal finanziert oder mitfinanziert (wie bei manchen Sportstätten) sind, Solarmodule zur Stromerzeugung auf dem Dach oder/und der Fassade vorgesehen werden.</p>
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	<p>Ja - stimme zu Das Ziel der Klimaneutralität von öffentlichen Gebäuden sollte nach Ansicht der ÜB - sofern technisch und rechtlich (Denkmalschutz) möglich - verfolgt werden.</p>
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	<p>Ja - stimme zu WIR ist überzeugt, dass Dachau hier enormen Nachholbedarf hat. Leider wurden in jüngster Zeit mit grossem finanziellen Aufwand Gebäude geschaffen, die eine nachträgliche ökologische Optimierung nicht zulassen.</p>
<p>7. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass Baugenehmigungen für gewerbliche und private Neubauten nur noch für möglichst klimaneutrale Gebäude mit zukunftsweisenden Heizanlagen (CO₂-neutral) und ebensolcher Stromversorgung erteilt werden.</p>	



Bündnis für Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Derzeit bestehen keine kommunalen Regelungen, die über die bestehenden Bauvorschriften der Bundesregierung hinausgehen. Bisher war unsere Hoffnung, dass durch eine effektive CO²-Bepreisung automatisch effektive Energieversorgungen von den einzelnen Bauherren ausgewählt werden. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt, daher werden wir in der kommenden Periode notwendige Maßnahmen einfordern.</p>
CSU Ortsverband Dachau	<p>keine Angabe</p> <p>Dies ist eine bundesrechtliche Fragestellung. Eine Beschlusslage des CSU Orts- oder Kreisverbands Dachau gibt es hierzu nicht.</p>
Die Linke	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Auf diesen Themenbereich kann im Landkreis nicht immer Einfluss genommen werden, dort wo es z.B. in Ausschreibungen möglich ist wollen wir das.</p> <p>Gleichzeitig setzen wir uns bundesweit für diese Ziele ein. Wobei darauf geachtet werden muss das Wohnraum bezahlbar bleibt, vor allem für Familien und gering Verdienende.</p>
Die Partei	<p>Weiß nicht - neutral</p> <p>Wir unterstützen solche Vorhaben unter dem Vorbehalt, dass dadurch entstehend Mehrkosten nicht auf die sowieso schon asozial hohen Mieten aufgerechnet werden können</p>
FDP Kreisverband Dachau	<p>Nein - stimme nicht zu</p> <p>Dachau benötigt dringend Gewerbesteuereinnahmen, um u.a. Umweltmaßnahmen und soziale Einrichtungen zu bezahlen. Das würde diesem Vorhaben entgegen stehen. Auch der Wohnungsbau würde weiter erschwert und verteuert. Klimaneutrales Bauen ist wünschenswert und förderungswürdig, darf aber nicht als zwingende Vorschrift gelten.</p>
Frauen Union CSU Dachau	<p>keine Angabe</p> <p>Dies ist eine bundesrechtliche Fragestellung. Wo wir selbst als Bauherr auftreten, setzen wir dies bereits um. Wir befürworten auch entsprechende Fördermaßnahmen des Bundes wie auch lokale Förderungen/Maßnahmen, beispielsweise Preisnachlässe bei der Vergabe von Baugrundstücken im Rahmen des Einheimischen-Modells (z.B. in der Gemeinde Sulzemoos) oder örtliche Festsetzungen in Bebauungsplänen.</p>
SPD Dachau	<p>Ja - stimme zu</p> <p>Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen wird der Klima-Fußabdruck ebenfalls Eingang finden und durch entsprechende Vorgaben im Bebauungsplan optimiert werden.</p>
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	<p>Nein - stimme nicht zu</p> <p>Die Ablehnung von Bauanträgen, deren Inhalte den aktuell gültigen Landes-/Bundesgesetzen bzw. -verordnungen entsprechen, sehen wir kritisch. In diesem Punkt müssen zuerst die überörtlichen Gesetzgeber nachbessern. Trotzdem wollen wir nicht warten und treten wir für wirksame lokale Anreize ein. Hier können wir uns eine zielgenaue Förderung im Rahmen eines der städtischen Förderprogramme vorstellen.</p>
<p>8. Unsere Partei setzt sich im Sinne des Klimaschutzes gegen eine Nord-Ost-Umfahrung und für den Erhalt des Dachauer Grünzugs ein</p>	



Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu in der aktuellen Kreistags-Legislatur hat die Fraktion der Grünen bereits Anträge für ein umfassendes Landschaftsschutzgebiet eingebracht und gegen eine Nord-Ost-Umfahrung gestimmt
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Die N/O-Umfahrung führt zu mehr Verkehr, der klimaschädlich ist, wobei die Fahrzeuge über Jahre hinweg nur noch schneller im Stau stehen werden. Jede weitere Zerschneidung des Dachauer Moores und Verbauung der vorhandenen Freiflächen führt über Versiegelung des Bodens (den es ja nur einmal gibt) zu noch höheren Temperaturen und schlechterer Luft im Stadtgebiet.
CSU Ortsverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Die Nord-Ost-Umfahrung ist ein wichtiges Element für die Lösung der Mobilitätsfragen in unserem Landkreis. Eine Aufwertung der innerstädtischen Verkehrsflächen für eine klimarelevante Veränderung des sog. Modal-Split ist nur mit einer Verdrängung des Durchgangsverkehr möglich. Wir sind außerdem sicher, dass bis zur Fertigstellung der Straßen Verbrennungsmotoren in Kfz die Ausnahme sein werden.
Die Linke	Ja - stimme zu Weiterer Straßenausbau kann unsere Verkehrsprobleme im Landkreis keinesfalls lösen, selbst wenn man den Klimaschutz außer Acht ließe. Die Nord-Ost-Umfahrung ist daher absurd. Einzig der massive Ausbau von ÖPNV hat die erforderlichen Kapazitäten um den Landkreis vor dem Verkehrskollaps zu bewahren. Außerdem schützt (vollelektrischer) ÖPNV das Klima.
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Wir benötigen auch Verkehrsprojekte, die den Durchgangsverkehr um die Stadt herum führen. Jedoch wollen wir Blühstreifen und Triftwege fördern und Dächer und Fassaden nach Möglichkeit begrünen.
Frauen Union CSU Dachau	Nein - stimme nicht zu Die Nord-Ost-Umfahrung ist ein wichtiges Element für die Lösung der Mobilitätsfragen in unserem Landkreis. Eine Aufwertung der innerstädtischen Verkehrsflächen für eine klimarelevante Veränderung des sog. Modal-Split ist nur mit einer Verdrängung des Durchgangsverkehr möglich.
SPD Dachau	Ja - stimme zu Wir wollen den Erhalt des Dachauer Grünzugs am Tiefen Graben zwischen Dachau und Karlsfeld als dauerhaftes u. unantastbares Naherholungsgebiet für den Stadtteil Dachau-Ost. Wir wollen Umfahrungen dann prüfen, wenn wirklich eine relevante Entlastung erreicht wird. Am Beispiel der Nord-Ost-Umfahrung zeigen Untersuchungen, dass dies den Autoverkehr in Dachau nur geringfügig verbessern würde.
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Nein - stimme nicht zu Die ÜB setzt sich dann für Umgehungsstraßen ein, wenn diese die innerstädtischen Verkehrswege spürbar von den Folgen des überregionalen Wachstums entlasten können. Dazu gehört die von uns seit längerem



	geforderte „Mobilitätsdrehscheibe“ an der S-Bahn-Linie A vor den Toren Dachaus in Kombination mit der kurzen Variante der Nord-/Ostumfahrung.
9. Sind Sie dafür, dass ein maßgeblicher Teil des Verkehrsbudgets vom motorisierten Individualverkehr in Richtung öffentlichen Nahverkehr und nicht-motorisiertem Individualverkehr (z.B. Ausbau und Sicherung von Fahrrad- / Fußwegen) umgeschichtet wird?	
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Der (Aus)Bau von Autobahnen und Staatsstraßen verschlingt nach wie vor einen überdurchschnittlichen Anteil der gesamten Verkehrsausgaben. Alleine bei der N/O-Umfahrung Dachaus wären es zweistellige Millionenbeträge! Das Bündnis hat im derzeitigen Haushalt 30 EUR / Bürger*in für den Radverkehr durchgesetzt. Im ÖPNV werden auf Betreiben des Bündnis zukünftig umweltfreundliche Erdgasbusse eingesetzt
CSU Ortsverband Dachau	Weiß nicht - neutral Dies ist bereits der Fall. Der Landkreis hält seit Jahren die vom BN geforderte Verteilungsquote von 75% Umweltverbund (ÖPNV, Rad) und 25% MiV ein. In der Stadt wird - vom notwendigen Straßenunterhalt und zwingend erforderlichen Erschließungsstraßen - Geld für den Busverkehr durch Stadtwerke und Stadt aufgewendet. Das wird durch den 10min Takt noch weiter steigen.
Die Linke	Ja - stimme zu Unser Verkehrskonzept muss sich schnell weg vom Auto, hin zum ÖPNV wandeln. Damit die Menschen den ÖPNV gerne nutzen, muss das Angebot gut, günstig und schnell sein. Dieses Ziel wollen wir mit massiven Investitionen in den ÖPNV erreichen. Neuinvestitionen in den motorisierten Individualverkehr sind eindeutig nicht mehr zeitgemäß.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Wir sind für ein Gesamtkonzept für alle Verkehrsteilnehmer. ÖPNV, Fahrrad- und Fußwege müssen ausgebaut werden, um eine echte und bessere Alternative zum PKW-Verkehr zu werden und diesen somit zu verringern. Allerdings benötigen wir auch Mittel für ein funktionierendes Parkleitsystem einschließlich Parkhäusern, um den Parkplatzsuchverkehr zu reduzieren.
Frauen Union CSU Dachau	Ja - stimme zu Dies ist bereits der Fall. Der Landkreis hält seit Jahren die vom BN geforderte Verteilungsquote von 75% Umweltverbund (ÖPNV, Rad) und 25% MiV ein. Konkret lagen die Ausgaben des Landkreises im Zeitraum von 2008 bis 2017 bei ca. 46 Mio € für den Umweltverbund und ca. 15 Mio € für den Straßen(aus)bau. Im Rahmen der Umsetzung des Nahverkehrsplans verdoppelt sich der Umweltverbundbetrag zukünftig.
SPD Dachau	Ja - stimme zu Das Problem des Automobilverkehrs wird sich nur lösen lassen, wenn die mobilen Alternativen zum Auto einen höheren Anteil am Verkehr ausmachen. Deswegen hat für uns Priorität, i) den ÖPNV in Dachau weiter auszubauen ii) mitzuhelfen, den innerstädtischen Verkehr zu reduzieren, indem die Stadtteilzentren eine adäquate Nahversorgung zulassen, iii) einen Radschnellweg nach München zu ermöglichen, u.A.



Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Ja - stimme zu Parallel zum Thema Umgehung setzen wir im Dachauer Stadtgebiet auf den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und des Rad-/Fußwegenetzes, um insbesondere den motorisierten Binnenverkehr wirksam verringern zu können. Zudem machen wir uns für die Anbindung Dachaus an den S-Bahn-Nordring stark. Umschichtungen sollen also in Richtung ÖPNV und den nicht-motorisierten Individualverkehr vorgenommen werden.
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu WIR fordert den raschen Umstieg auf moderne Verkehrskonzepte. Attraktivere Alternativen zum Auto bringen entscheidende Verbesserungen hinsichtlich Ökologie, individueller Mobilität und Lebensqualität der Bürger. ÖPNV sowie sichere Rad- & Fusswege in verkehrsberuhigten Zonen sind zentrale Eckpfeiler moderner Verkehrskonzepte
10. Setzen Sie sich für einen kostenlosen ÖPNV in Stadt- und Landkreis bis spätestens 2025 ein?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Nein - stimme nicht zu der massive Ausbau des Angebotes von Bus und S-Bahn, d.h. Schienennetz (Nord-/Süd-Ring), Buslinien, Taktung, Zuglängen, digitale Vernetzung, .. haben kurzfristig (d.h. in den nächsten 5 Jahren) Vorrang vor Preisgestaltung. Das mittelfristige Ziel sind attraktive, einfache Preismodelle wie z.B. das Wiener Modell.
Bündnis für Dachau	Weiß nicht - neutral Wir unterstützen kostenlosen ÖPNV zunächst für Auszubildende, Schüler*innen, Studierende, Arbeitslose, Rentner*innen und Schwerbehinderte. Laut Verkehrsforschung muss der gewünschte Umstieg von Auto zum kostenlosen ÖPNV mit Einschränkungen des Autoverkehrs verbunden werden. Ein umfassendes Verkehrsmodell ist nötig, um die Verlagerungen bewerten zu können.
CSU Ortsverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Wir setzen uns für ein verbilligtes dachau-Ticket für alle Generationen ein. Nach dem Motto: nicht lange überlegen wann der Bus kommt (10min Takt) oder was es kostet (Dachau-Ticket). So kann der Binnenverkehr tatsächlich entlastet werden.
Die Linke	Ja - stimme zu Statt auf Verbote müssen wir primär auf gute und faire Angebote setzen, eins dieser Angebote könnte ein fahrscheinloser ÖPNV sein. ÖPNV muss für die Menschen einfach, modern, günstig und schnell sein. Eine der möglichen Ideen um dieses Ziel zu erreichen ist der (kostenlose) fahrscheinlose ÖPNV, den wir im MVV Gebiet für finanzierbar und erstrebenswert halten.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Zunächst muss das Angebot qualitativ und quantitativ besser werden. Ein komplett kostenfreies Angebot ist finanziell nicht realistisch.
Frauen Union CSU Dachau	Nein - stimme nicht zu Wäre sicherlich auf den ersten Blick wünschenswert, aber Erfahrungen - z.B. in Aschaffenburg - mit dem Null-Euro-Ticket zeigen keinen spürbaren Rückgang des MiV. Die Attraktivität des ÖPNV hängt an deutlichen Leistungsverbesserung, insb. bei Zuverlässigkeit und Taktlichten sowie



	neuen Linien/Angeboten; dorthin müssen jetzt die verfügbaren Mittel fliesen.
SPD Dachau	Ja - stimme zu Unser aktuelles Ziel in der Fahrpreispolitik ist das 365-Euro-Jahresticket für den MVV und ein 1-Euro-Tagesticket in Dachau, um auch finanzielle Anreize zur Nutzung des ÖPNV zu setzen, langfristig aber die Erreichung eines kostenfreien ÖPNV.
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Ja - stimme zu Ein kostenloser ÖPNV ist ein Ziel, das wir langfristig bayernweit befürworten. Kurzfristig setzen wir uns für ein Tarifmodell ein, damit v.a. Senioren und Jugendliche verbilligt die städtischen Busse für zentrale und dezentrale Kultur-, Sport- Freizeitangebote nutzen können ("1-Euro-Tagesticket"). Der Zeitpunkt und der Umfang solcher Maßnahmen vor Ort hängt maßgeblich von Zuschüssen Dritter ab.
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu ÖPNV muss mit allen Mitteln gefördert werden. Nur volle Busse sind gute Busse - alle Investitionen in den ÖPNV müssen diesem Ziel dienen. WIR fordern freien ÖPNV für Senioren und Jugend sowie für alle, die auf ihren Führerschein verzichten. Für alle anderen Dachauer Bürger fordern wir ein sehr kostengünstiges 365 Tages Ticket
11. Sind Sie dafür, dass städtische/gemeindliche Flächen künftig ausschließlich ökologisch bewirtschaftet werden?	
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Dies wird schon zum Teil gemacht, indem etwa in Dachau - auf Antrag des Bündnis für Dachau - Glyphosat und Neonicotinoide verboten sind. Wir halten aber eine weitergehende Umstellung auf Dauer für richtungsweisend. Dies kann - je nach Pachtvertrag - allerdings nicht sofort, sondern nur schrittweise erfolgen.
CSU Ortsverband Dachau	Ja - stimme zu Entsprechende Beschlüsse sind beispielsweise gegen den Glyphosat-Einsatz bereits vor Jahren mit Zustimmung der CSU gefallen.
Die Linke	Ja - stimme zu (Über-)Düngung und der Einsatz von Pestiziden ist Klima- und Umweltschädlich. Die LINKE steht für eine Agrarpolitik die auf lokale Erzeuger, statt Großkonzerne setzt. Die Menschen müssen durch ein gerechte Steuersystem die Möglichkeit haben faire Preise für gute Lebensmittel zu bezahlen, die Landwirte müssen bei der Transformation unterstützt werden
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Städtische Flächen müssen auch für z.B. sozialen Wohnungsbau genutzt werden.
Frauen Union CSU Dachau	Ja - stimme zu Die Flächen des Landkreises werden bereits seit Jahren ausschließlich ökologisch bewirtschaftet bzw. gepflegt.
SPD Dachau	Ja - stimme zu Ja, dies soll auch im Rahmen der Umsetzung des Konzepts der essbaren Stadt und durch Urban Gardening erfolgen.



Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Ja - stimme zu Die Kommunen haben auch hier eine Vorbildfunktion!
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu WIR haelt es für selbstverständlich, dass die Kommune mit gutem Beispiel vorangeht
12. Bäume und Wälder sind als CO₂ Speicher essentiell. Haben Sie eine konkrete Zielsetzung / das Vorhaben Baumbestände zu schützen und weitere Flächen ökologisch wertvoll aufzuforsten?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu darüber hinaus als Kompensation für Klimaneutralität unerlässlich
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Insb. große Laubbäume erfüllen mit CO ₂ -Speicherung und Schadstofffilterung eine enorm wichtige Aufgabe im Klimaschutz. Wälder in Stadt und Landkreis müssen erhalten und möglichst mit intakten Waldsäumen versehen werden - dazu hat das Bündnis für die Stadt Dachau einen Aufforstungsantrag gestellt . Das Dachauer Moos muss mgl. wiedervernässt werden. Das Weichser Moos ist im Bestand aufzuwerten.
CSU Ortsverband Dachau	Ja - stimme zu Der Schutz von schützenswerten Baumbeständen erfolgt bereits seit vielen Jahren. Es gilt zu erfassen, welche Waldstücke im Stadtgebiet ein Potential aufweisen um durch Aufforstung und eine Umstellung der Bewirtschaftung eine wirkungsvollere Klimafunktion auszuüben. Ein Beispiel hierfür könnte der Bannwald in Dachau-Süd sein, der stellenweise sehr stark ausgelichtet wird.
Die Linke	Ja - stimme zu Dort wo Bäume sinnvoll sind, wollen wir unbedingt eine massive Aufforstung. Verschenkte Potentiale sind vor allem innerstädtisch und städteplanerisch aufzuholen. Denn Bäume, direkt im Bebauungsgebiet, haben viele Vorteile. Wie Befeuchtung und Temperaturregulierung.
Die Partei	Ja - stimme zu Unter anderem setzen wir uns für den Vollerhalt des Stadtwalds ein und begrüßen die insektenfreundliche Bepflanzung der Kreisverkehrsflächen
FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Wir sind klar für den Erhalt und Ausbau von Erholungsflächen und Wäldern. Ein Beispiel ist eine Erholungsfläche am Holzlagerplatz des MD-Geländes. Die geplante Abholzung von 1.200 Quadratmetern Stadtwald für das neue Eisstadion lehnen wir ab. Das Stadion soll deshalb an einem anderen Standort gebaut werden.
Frauen Union CSU Dachau	Ja - stimme zu Schutz von schützenswerten Baumbeständen erfolgt bereits; öffentlich-rechtlich ebenso wie durch den Ankauf entsprechender Flächen durch den Landkreis. Zur dauerhaften Bindung von CO ₂ ist jedoch auch die Nutzung von Holz notwendig. Dies erfolgt beispielsweise beim Bau von Wohnungen



	durch unsere Wohnungsbaugesellschaft und bei Schulanbauten (z.B. Ganztagsbereich am GMI, Realschule Odelzhausen).
SPD Dachau	Ja - stimme zu Den Baumbestand auf öffentlichem Grund wollen wir pro Jahr um eine feste Quote erhöhen, um langfristig einen um 50% höheren Baumbestand zu erreichen. Und: der Stadtwald soll als solcher erhalten und, wenn möglich, sukzessive erweitert werden. Denn Neupflanzungen von Bäumen haben nachweislich einen hohen Klimaschutzeffekt.
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Ja - stimme zu Wir sehen unter den vielen denkbaren Klimaschutzmaßnahmen die Aufforstung als besonders wirksam an. Auf kommunaler Ebene gilt es, den Baumbestand auch innerhalb der Stadt hoch zu halten. Für das Stadtklima und auch die Artenvielfalt haben Gärten und Grünflächen mit Bäumen eine besondere Bedeutung.
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu Wälder sind darüber hinaus sehr relevant für das Mikro-Klima in Städten. Schon deshalb ist der jetzige Baumbestand zu erhalten und die Aufforstung wo immer möglich zu unterstützen. WIR fordert darüber hinaus eine vermehrte Nutzung von (nachhaltig produziertem) Holz in Bauvorhaben.



Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat der Gemeinde Bergkirchen

1. Ist der vom Menschen verursachte Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist?	
FW Bergkirchen CSU OV Bergkirchen WG Bachern WG Eisolzried-Lauterbach-Kreuzholzhausen WG Günding / Neuhimmelreich FW Feldgeding	Weiß nicht - neutral ernsthafte Bedrohung ja, vorrangig zu behandeln je nach Themenlage, da sehr eindimensional
2. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass der Klimanotstand im Landkreis Dachau ausgerufen wird	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu bei der Abstimmung Antrag „Klimanotstand im Landkreis Dachau“ am 13.12.19 hat die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen einstimmig für die Ausrufung des Klimanotstandes gestimmt
FW Bergkirchen CSU OV Bergkirchen WG Bachern WG Eisolzried-Lauterbach-Kreuzholzhausen WG Günding / Neuhimmelreich FW Feldgeding	Nein - stimme nicht zu Notstand ist eine zeitlich begrenzte Einlassung zur Lösung eines eher kurz- oder mittelfristig angelegten Problems, hier sind langfristige Lösungen gefragt, zudem schürt der Begriff Ängste
3. Der Dachauer Landkreis ist der am stärksten wachsende Landkreis in Bayern. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Stadt/der Landkreis/die Gemeinde beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnimmt?	
FW Bergkirchen CSU OV Bergkirchen WG Bachern WG Eisolzried-Lauterbach-Kreuzholzhausen WG Günding / Neuhimmelreich FW Feldgeding	Ja - stimme zu Bergkirchen bereits auf sehr gutem Weg, siehe Stellungnahme
4. Treten Sie dafür ein, dass ihre Gemeinde / die Stadt Dachau/der Landkreis bis spätestens 2030 in allen Sektoren klimaneutral wird?	
FW Bergkirchen CSU OV Bergkirchen WG Bachern WG Eisolzried-Lauterbach-Kreuzholzhausen WG Günding / Neuhimmelreich FW Feldgeding	Weiß nicht - neutral für die kommunalen Bauten realisierbar, die weiteren Sektoren wie z.B. Gewerbe sind nicht direkt beeinflussbar



<p>5. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtwerke in der kommenden Legislaturperiode keine Energie mehr aus konventionellen Energieträgern beziehen und stattdessen erneuerbare Energien, unter anderem Windkraftanlagen, im Landkreis massiv gebaut werden.</p>	
<p>FW Bergkirchen CSU OV Bergkirchen WG Bachern WG Eisolzried-Lauterbach-Kreuzholzhausen WG Günding / Neuhimmelreich FW Feldgeding</p>	<p>Weiß nicht - neutral wir haben keine Stadtwerke in Bergkirchen und auch kein Stimmrecht</p>
<p>6. Unsere Partei hat das Ziel, alle öffentlichen Gebäude klimaneutral zu gestalten. Als ersten Schritt dazu wollen wir alle geeigneten Flächen an öffentliche Gebäuden in der kommenden Legislaturperiode mit Photovoltaikanlagen ausstatten.</p>	
<p>Bündnis 90 / Die Grünen</p>	<p>Ja - stimme zu im Zusammenwirken von Stadtwerken, Energie-Genossenschaften und Bürger:innen</p>
<p>FW Bergkirchen CSU OV Bergkirchen WG Bachern WG Eisolzried-Lauterbach-Kreuzholzhausen WG Günding / Neuhimmelreich FW Feldgeding</p>	<p>Ja - stimme zu ist bereits geschehen, siehe Stellungnahme</p>
<p>7. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass Baugenehmigungen für gewerbliche und private Neubauten nur noch für möglichst klimaneutrale Gebäude mit zukunftsweisenden Heizanlagen (CO₂-neutral) und ebensolcher Stromversorgung erteilt werden.</p>	
<p>FW Bergkirchen CSU OV Bergkirchen WG Bachern WG Eisolzried-Lauterbach-Kreuzholzhausen WG Günding / Neuhimmelreich FW Feldgeding</p>	<p>Weiß nicht - neutral bei kommunalen Bauten realisieren wir dies bereits, für private und gewerbliche Bauten sind Anreizsysteme vom Bund notwendig</p>
<p>8. Unsere Partei setzt sich im Sinne des Klimaschutzes gegen eine Nord-Ost-Umfahrung und für den Erhalt des Dachauer Grünzugs ein</p>	
<p>Bündnis 90 / Die Grünen</p>	<p>Ja - stimme zu in der aktuellen Kreistags-Legislatur hat die Fraktion der Grünen bereits Anträge für ein umfassendes Landschaftsschutzgebiet eingebracht und gegen eine Nord-Ost-Umfahrung gestimmt</p>
<p>FW Bergkirchen CSU OV Bergkirchen WG Bachern WG Eisolzried-Lauterbach-Kreuzholzhausen WG Günding / Neuhimmelreich FW Feldgeding</p>	<p>keine Angabe wir sind nicht direkt betroffen</p>



9. Sind Sie dafür, dass ein maßgeblicher Teil des Verkehrsbudgets vom motorisierten Individualverkehr in Richtung öffentlichen Nahverkehr und nicht-motorisiertem Individualverkehr (z.B. Ausbau und Sicherung von Fahrrad- / Fußwegen) umgeschichtet wird?	
FW Bergkirchen CSU OV Bergkirchen WG Bachern WG Eisolzried-Lauterbach-Kreuzholzhausen WG Günding / Neuhimmelreich FW Feldgeding	Weiß nicht - neutral Ausbau unseres Radwegnetzes seit Jahren, siehe Stellungnahme, ÖPNV Aufgabe des Kreises gemeinsam mit den Kommunen
10. Setzen Sie sich für einen kostenlosen ÖPNV in Stadt- und Landkreis bis spätestens 2025 ein?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Nein - stimme nicht zu der massive Ausbau des Angebotes von Bus und S-Bahn, d.h. Schienennetz (Nord-/Süd-Ring), Buslinien, Taktung, Zuglängen, digitale Vernetzung, .. haben kurzfristig (d.h. in den nächsten 5 Jahren) Vorrang vor Preisgestaltung. Das mittelfristige Ziel sind attraktive, einfache Preismodelle wie z.B. das Wiener Modell.
FW Bergkirchen CSU OV Bergkirchen WG Bachern WG Eisolzried-Lauterbach-Kreuzholzhausen WG Günding / Neuhimmelreich FW Feldgeding	Weiß nicht - neutral keine Kosten-Leistungsrechnung vorliegend - daher nicht abschätzbar ob finanziell vertretbar
11. Sind Sie dafür, dass städtische/gemeindliche Flächen künftig ausschließlich ökologisch bewirtschaftet werden?	
FW Bergkirchen CSU OV Bergkirchen WG Bachern WG Eisolzried-Lauterbach-Kreuzholzhausen WG Günding / Neuhimmelreich FW Feldgeding	Weiß nicht - neutral kommunale Flächen werden seit Jahren von unserem Bauhof ökologisch gepflegt, Aufkauf landwirtschaftlicher Flächen im Moos seit Jahren zur Renaturierung - siehe Stellungnahme.
12. Bäume und Wälder sind als CO₂ Speicher essentiell. Haben Sie eine konkrete Zielsetzung / das Vorhaben Baumbestände zu schützen und weitere Flächen ökologisch wertvoll aufzuforsten?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu darüber hinaus als Kompensation für Klimaneutralität unerlässlich
FW Bergkirchen CSU OV Bergkirchen WG Bachern WG Eisolzried-Lauterbach-Kreuzholzhausen WG Günding / Neuhimmelreich FW Feldgeding	Ja - stimme zu unser Gemeindewald ist bereits ein Vorzeigemodell im Landkreis, weg von Fichten-Monokultur hin zum gesunden, ökologisch vielfältigen Mischwald, der dem Klimawandel besser trotzen wird

Fridays For Future Dachau
Dachau@fridaysforfuture.de
<https://fridaysforfuture.de/ortsgruppen/Dachau>



PeopleForFuture Dachau
People-dachau@parentsforfuture.de
<https://parentsforfuture.de/de/PeopleDachau>
<https://www.facebook.com/PeopleForFutureDachau/>





Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat der Gemeinde Hebertshausen

1. Ist der vom Menschen verursachte Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist?	
CSU Ortsverband Hebertshausen	Weiß nicht - neutral Pro: Der sich abzeichnende Klimawandel stellt eine ernsthafte Bedrohung für die Menschheit dar und ist nicht abzustreiten, aber (siehe unten) Contra: Es gibt gerade auf der kommunalpolitischen Ebene sehr viele Entscheidungen zu treffen, die mit dem Klimawandel nicht in Verbindung zu bringen sind, wie z.B. Betreuungsangebote für Kinder, Personalentscheidungen.....
Freie Wählergemeinschaft "Freier Bürgerblock Hebertshausen" parteiunabhängig und nur kommunal	Ja - stimme zu Ernsthafte Bedrohung ja. Allerdings sind soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz, Ökologie und Ökonomie sind für uns keine Gegensätze, sondern Bausteine zur Gestaltung der Zukunft. "Nein" wegen dem "allen" Entscheidungen, da es auf Gemeindeebene (wir sind nur da aktiv) Entscheidungen gibt die von der Frage unabhängig sind
SPD Ortsverein Hebertshausen	Ja - stimme zu Der Klimawandel gefährdet die Umwelt und wächst sich zum Risiko für die Artenvielfalt und die Gesundheit der Bevölkerung aus. Er gefährdet den Wohlstand, die Sicherheit und den Frieden ganzer Regionen. Das Tempo, das beim Klimaschutz an den Tag gelegt wird, reicht nicht aus. Es liegt in der Verantwortung der Kommunen, ihre Gestaltungsmacht zu nutzen, um der Herausforderung gerecht zu werden.
2. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass der Klimanotstand im Landkreis Dachau ausgerufen wird	
CSU Ortsverband Hebertshausen	Nein - stimme nicht zu Unsere Bevölkerung nimmt bei der Bewältigung dieser Aufgabe eine wichtige Aufgabe ein. Durch eine solche Wortwahl aber wird sie stark verunsichert und gespalten. Gerade, aber das soll vermieden werden, die Wortwahl Klimanotstand ist zu drastisch gewählt
Freie Wählergemeinschaft "Freier Bürgerblock Hebertshausen" parteiunabhängig und nur kommunal	keine Angabe Wir sind keine Partei und zudem nur im Gemeindebereich aktiv und haben daher keine Möglichkeit der Einflußnahme auf Landkreisebene. Der Begriff Klimanotstand per se sagt nichts. Als Freier Bürgerblock Hebertshausen stehen wir für konkrete Maßnahmen auf kommunaler Ebene, wie in unserem Wahlprogramm aufgezeigt.
SPD Ortsverein Hebertshausen	Ja - stimme zu Ja, die Kreistagsfraktion der SPD hat bereits einen Antrag eingebracht, um den Klimanotstand für den Landkreis Dachau festzustellen, und in der Folge jede Maßnahme des Landkreises mit



	auch unter dem Aspekt Umweltverträglichkeit zu prüfen. Der Antrag wurde im Kreistag mehrheitlich abgelehnt. Wir werden im neuen Kreistag den Antrag erneut einbringen, weil wir von der Notwendigkeit überzeugt sind.
3. Der Dachauer Landkreis ist der am stärksten wachsende Landkreis in Bayern. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Stadt/der Landkreis/die Gemeinde beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnimmt?	
CSU Ortsverband Hebertshausen	Ja - stimme zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist ein Schwerpunkt unseres Wahlprogrammes. In unserem gesamten Wahlprogramm finden sich 43 Themen, die mit Nachhaltigkeit und Umweltschutz in Verbindung stehen
Freie Wählergemeinschaft "Freier Bürgerblock Hebertshausen" parteiunabhängig und nur kommunal	Ja - stimme zu Wir stellen im Rahmen unseres Wahlprogramms dar wie wir uns das im Rahmen der Möglichkeiten auf Gemeindeebene vorstellen. D.h. Die Gemeinde muss beispielhaft vorgehen und entsprechende Zielvorgaben definieren und umgehend anpacken. Z.B. durch Einbeziehung von seriösen Firmen, Beratern und öffentlichen Fördermaßnahmen, auf die interessierte Bürger zurückgreifen können.
SPD Ortsverein Hebertshausen	Ja - stimme zu Ja, denn es genügt nicht den Klimanotstand festzustellen. Alle Maßnahmen des Landkreises müssen auch im Hinblick auf ihre klimatischen Folgewirkungen beurteilt werden (klimaneutral/klimaschädlich/klimaschonend). Lösungen, die sich positiv auf den Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken, sollen bevorzugt werden.
4. Treten Sie dafür ein, dass ihre Gemeinde / die Stadt Dachau/der Landkreis bis spätestens 2030 in allen Sektoren klimaneutral wird?	
CSU Ortsverband Hebertshausen	Ja - stimme zu Auch in unserem Wahlprogramm zu finden, eine ausgeglichene Bilanz zwischen Verbrauch und regenerativer Erzeugung
Freie Wählergemeinschaft "Freier Bürgerblock Hebertshausen" parteiunabhängig und nur kommunal	Weiß nicht - neutral Neutral da auch hier das "in allen Sektoren" in der Gemeinde nicht realisierbar ist. Ja, wir geben uns aber entsprechende Ziele und bewusst über die nächsten beiden Legislaturperioden.. Deshalb für Hebertshausen: CO2-optimiert bis 2026 – CO2-neutral bis 2032
SPD Ortsverein Hebertshausen	Ja - stimme zu Unser Ziel den Klimanotstand und damit die zwingende Notwendigkeit des Handelns festzustellen ist, die Klimaneutralität im Landkreis Dachau zu erreichen!
5. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtwerke in der kommenden Legislaturperiode keine Energie mehr aus konventionellen Energieträgern beziehen und stattdessen erneuerbare Energien, unter anderem Windkraftanlagen, im Landkreis massiv gebaut werden.	
CSU Ortsverband Hebertshausen	Weiß nicht - neutral Wir als Gemeinde Hebertshausen stehen in keiner Verbindung oder vertraglichen Beziehung zu den Stadtwerken Dachau



Freie Wählergemeinschaft "Freier Bürgerblock Hebertshausen" parteionabhängig und nur kommunal	keine Angabe Wir sind erstens keine Stadt und haben auch keine Stadtwerke, aber wie in unserem Wahlprogramm beschrieben gehen wir auch in Richtung erneuerbare Energiequellen (bei ihnen fehlt mir Wasserkraft die noch einiges Potential bietet) plus Energieeinsparmöglichkeiten. Durch ihre Fragestellung zeigen sie ihre Unkenntnis des Landkreises und missachten die kleinen kommunalen Gruppierungen.
6. Unsere Partei hat das Ziel, alle öffentlichen Gebäude klimaneutral zu gestalten. Als ersten Schritt dazu wollen wir alle geeigneten Flächen an öffentliche Gebäuden in der kommenden Legislaturperiode mit Photovoltaikanlagen ausstatten.	
CSU Ortsverband Hebertshausen	Ja - stimme zu Ist auch ein Ziel in unserem Wahlprogramm
Freie Wählergemeinschaft "Freier Bürgerblock Hebertshausen" parteionabhängig und nur kommunal	Weiß nicht - neutral Wir sind keine Partei, diskriminieren sie bitte nicht alle unabhängigen kommunalen Gruppierungen. Eigentlich "Ja", aber nur Photovoltaik ist zu kurz gesprungen und wieder dieses "alle". Aber siehe unsere positive CO2-Zielsetzung und Plan zur Nutzung von Wasserkraft/KWK/Photovoltaik. Wer definiert geeignet?
SPD Ortsverein Hebertshausen	Ja - stimme zu Die Prüfung auf die Eignung öffentlicher Gebäude für Photovoltaikanlagen findet statt. Eine Ausstattung neu zu errichtender Gebäuden mit umweltfreundlicher Technik zur Energiegewinnung ist daher auch folgerichtig als Ausstattungsbestandteil zu sehen und umzusetzen.
7. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass Baugenehmigungen für gewerbliche und private Neubauten nur noch für möglichst klimaneutrale Gebäude mit zukunftsweisenden Heizanlagen (CO₂-neutral) und ebensolcher Stromversorgung erteilt werden.	
CSU Ortsverband Hebertshausen	Weiß nicht - neutral Können wir als Kommune nur für gemeindeeigene Gebäude fordern. Die Gesetzgebung für private und gewerbliche Bauten bestimmen das Bundes- und jeweilige Landesrecht. Aber es ist durchaus vorstellbar, dass wir zukünftig als Kommune für besonders klimaeffizientes Bauen Preisnachlässe im Einheimischenmodell geben.
Freie Wählergemeinschaft "Freier Bürgerblock Hebertshausen" parteionabhängig und nur kommunal	Weiß nicht - neutral Kein "ja" durch das "nur noch" und weil wir wie gesagt keine Partei sind. Zudem unterliegen Baugenehmigungen Gesetzen, d.h. sie müssten dort ansetzen. Klares "Ja" zu verstärktem Einsatz von zukunftsweisenden Heizungsanlagen (siehe dazu unser Wahlprogramm)
8. Unsere Partei setzt sich im Sinne des Klimaschutzes gegen eine Nord-Ost-Umfahrung und für den Erhalt des Dachauer Grünzugs ein	



CSU Ortsverband Hebertshausen	Nein - stimme nicht zu Ziel beim Bau einer möglichen Umfahrung von Dachau muss ein möglichst geringer Eingriff in die bestehende Landschaft sein
Freie Wählergemeinschaft "Freier Bürgerblock Hebertshausen" parteiunabhängig und nur kommunal	keine Angabe Die Frage ist sehr „Dachau-spezifisch“ => sie ignorieren den restlichen Landkreis. Aber auch wir wollen keinen Neubau von Umgehungsstraßen z.B. durch das landschaftlich wertvolle Hebertshausener Moos (siehe Wahlprogramm)
9. Sind Sie dafür, dass ein maßgeblicher Teil des Verkehrsbudgets vom motorisierten Individualverkehr in Richtung öffentlichen Nahverkehr und nicht-motorisiertem Individualverkehr (z.B. Ausbau und Sicherung von Fahrrad- / Fußwegen) umgeschichtet wird?	
CSU Ortsverband Hebertshausen	Weiß nicht - neutral Die unterschiedlichen Gegebenheiten zwischen Stadt und Land müssen beachtet werden. Gerade im ländlichen Raum ist der motorisierte Individualverkehr oftmals nicht durch ÖPNV zu ersetzen. Aber auch wir fordern einen stetigen Ausbau der Geh- und Radwege zwischen den einzelnen Ortsteilen aber auch interkommunal
Freie Wählergemeinschaft "Freier Bürgerblock Hebertshausen" parteiunabhängig und nur kommunal	Ja - stimme zu Der innerörtliche ÖPNV muss, damit er mehr angenommen wird, um ein Vielfaches attraktiver und vernetzt werden: Abstimmung Taktzeiten Bahn/Bus, 365 EUR Ticket, ÖPNV Parkplätze, Ausbau Radwegenetz zwischen den Ortsteilen, Car-Sharing im Ort, Mitnahmekonzept sind konkrete Forderungen aus unserem Programm. Das hat aber nichts mit Verkehrsbudget zu tun das gibt es in der Form bei uns nicht.
10. Setzen Sie sich für einen kostenlosen ÖPNV in Stadt- und Landkreis bis spätestens 2025 ein?	
CSU Ortsverband Hebertshausen	Nein - stimme nicht zu Wir leben in einem wohlhabenden Landkreis. Alle kostenlosen Angebote vermitteln oftmals den Eindruck „sie sind nichts wert“. Deshalb Ermäßigung oder Erlass der Kosten nach Bedarf für Kinder, Schüler, Studenten, Senioren, Arbeitslose aber nicht generell für alle
Freie Wählergemeinschaft "Freier Bürgerblock Hebertshausen" parteiunabhängig und nur kommunal	Nein - stimme nicht zu Kostenlos nicht, aber attraktiv vernetzt und gestaltet. Durchaus öffentlich gefördert. Ohne Staatliche Förderung/Bezuschussung, sprich Entscheidungen auf Landes-/Bundesebene kann sich unsere Gemeinde das schlichtweg nicht leisten.
11. Sind Sie dafür, dass städtische/gemeindliche Flächen künftig ausschließlich ökologisch bewirtschaftet werden?	
CSU Ortsverband Hebertshausen	Nein - stimme nicht zu In unserer Gemeinde arbeiten sowohl biologische als auch konventionelle Landwirte problemlos miteinander. Wir dürfen sie nicht durch solche Entscheidungen gegeneinander ausspielen



<p>Freie Wählergemeinschaft "Freier Bürgerblock Hebertshausen" parteiunabhängig und nur kommunal</p>	<p>Nein - stimme nicht zu Das ist in unserem Gemeindebereich nicht darstellbar. Siehe auch den Punkt „Ich leihe mir die Landschaft aus“ in unserem Wahlprogramm dort beschreiben wir wie wir die Bürger mit in die Verantwortung nehmen wollen und ein Bewusstsein für die Umwelt schaffen wollen.</p>
<p>12. Bäume und Wälder sind als CO₂ Speicher essentiell. Haben Sie eine konkrete Zielsetzung / das Vorhaben Baumbestände zu schützen und weitere Flächen ökologisch wertvoll aufzuforsten?</p>	
<p>CSU Ortsverband Hebertshausen</p>	<p>Ja - stimme zu Ja das leisten wir bereits. Auf Antrag der CSU-Fraktion wurde beschlossen, bei Baumfällungen im Verhältnis 1:2 Ersatz zu pflanzen und wir haben Geburtsbäume eingeführt. Des Weiteren wird der gemeindeeigene Wald seit nunmehr 6 Jahren zu einem klimastabilen Mischwald umgebaut. Nicht zu vernachlässigen ist auch die Förderung der Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz im Bau- und Energiebereich</p>
<p>Freie Wählergemeinschaft "Freier Bürgerblock Hebertshausen" parteiunabhängig und nur kommunal</p>	<p>Ja - stimme zu Konkret aus unserem Wahlprogramm:Die Lücken durch den Windbruch der letzten Jahre sollen durch Aufforstung mit widerstandsfähigeren Baumarten geschlossen werden. Orts- /verbindungsstraßen sind auszuwählen, die sich für Baumalleen anbieten. Sowohl für die optische Verbesserung, als auch die höhere CO₂-Bindung.</p>



Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat der Gemeinde Karlsfeld

1. Ist der vom Menschen verursachte Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist?	
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Ja, der Klimawandel ist eine ernsthafte Bedrohung. Es müssen konkrete Maßnahmen getroffen werden. Wir setzen uns für mehr Naturflächen und deren Erhalt und für den Einsatz erneuerbarer Energien im öffentlichen Bereich ein. Alle politischen Entscheidungen (z.B. auch im sozialen Wohnungsbau) davon abhängig zu machen, halten wir aber für nicht umsetzbar.
2. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass der Klimanotstand im Landkreis Dachau ausgerufen wird	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu bei der Abstimmung Antrag „Klimanotstand im Landkreis Dachau“ am 13.12.19 hat die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen einstimmig für die Ausrufung des Klimanotstandes gestimmt
Bündnis für Karlsfeld	Weiß nicht - neutral Die Ausrufung eines rechtlich unverbindlichen Notstands hilft nicht weiter, wenn der Klimaschutz nicht im täglichen Handeln berücksichtigt wird. Wir befürchten, dass die Ausrufung des Klimanotstands nur eine Alibifunktion erfüllt und tatsächliche Auswirkungen ausbleiben.
CSU- Ortsverband Karlsfeld	Nein - stimme nicht zu Wir halten den Klimawandel für eine ernste Bedrohung, von einem Notstand möchten wir aber nicht sprechen. Bei Ereignissen wie: Die Feuersbrunst in Australien oder Wirbelsturmkatastrophen, sollte das Wort "Notstand" verwendet werden.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Das Ausrufen des Klimanotstandes ist erst einmal nur eine Kommunikationsmaßnahme und hilft der Umwelt nicht wirklich. Natürlich muss die Umwelt stärker in den Fokus politischer Entscheidungen gerückt werden. Ein "Umwelt-Check" darf aber nicht z.B. einen Bau notwendiger sozialer Einrichtungen wie Kindergärten oder Schulen verhindern.
SPD Ortsverein Karlsfeld	Ja - stimme zu Es ist richtig ganzheitliche Maßnahmen zur Rettung des Klimas einzuleiten (so verstehen wir den Begriff "Klimanotstand"), dabei darf die Demokratie nicht aufgehoben werden (manche denken an die "Notstandsgesetzgebung" am Ende der Weimarer Republik).
3. Der Dachauer Landkreis ist der am stärksten wachsende Landkreis in Bayern. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Stadt/der Landkreis/die Gemeinde beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnimmt?	
FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Ja! Wir setzen uns dafür ein, dass Dachau in vielen Bereichen eine Vorreiterrolle einnehmen soll. Auch im Bereich des Klimaschutzes.



4. Treten Sie dafür ein, dass ihre Gemeinde / die Stadt Dachau/der Landkreis bis spätestens 2030 in allen Sektoren klimaneutral wird?	
CSU- Ortsverband Karlsfeld	Ja - stimme zu Soweit sich die geplanten oder möglichen Maßnahmen hierfür bis dahin finanzieren und umsetzen lassen. Die Gemeinde Karlsfeld betreibt seit 2011 ein Biomasseheizkraftwerk (18 MW mit ORC-Stromgewinnung und Fernwärmenetz)
FDP Kreisverband Dachau	keine Angabe Wir sind zwar grundsätzlich dafür, Dachau so schnell wie möglich klimaneutral zu bekommen, lehnen aber drastische Eingriffe in persönliche Freiheiten wie z.B. Fahrverbote ebenso ab wie einen allgemeinen Baustopp für Gewerbe und Industrie.
5. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtwerke in der kommenden Legislaturperiode keine Energie mehr aus konventionellen Energieträgern beziehen und stattdessen erneuerbare Energien, unter anderem Windkraftanlagen, im Landkreis massiv gebaut werden.	
Bündnis für Karlsfeld	Ja - stimme zu Diese Frage ist für die Gemeindewerke in Karlsfeld nur bedingt relevant, da die Gemeindewerke Karlsfeld - anders als die Stadtwerke in der Stadt Dachau - nicht als Stromversorger aktiv ist. Ausbau der Windkraft im Landkreis ja - aber zunächst nur, bis der Landkreis rechnerisch energieautark ist. Als dichtbesiedelter Landkreis können wir nicht überproportional viele Windräder verkraften.
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Wir setzen uns gerne dafür ein. Aktuell stammen 55,6% aus erneuerbaren Energien. Allerdings muss es finanzierbar sein, da die Stadtwerke aktuell Verluste in Millionenhöhe schreiben.
6. Unsere Partei hat das Ziel, alle öffentlichen Gebäude klimaneutral zu gestalten. Als ersten Schritt dazu wollen wir alle geeigneten Flächen an öffentliche Gebäuden in der kommenden Legislaturperiode mit Photovoltaikanlagen ausstatten.	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu im Zusammenwirken von Stadtwerken, Energie-Genossenschaften und Bürger:innen
Bündnis für Karlsfeld	Ja - stimme zu Das ist ein Ziel, das wir seit Jahren verfolgen. Aufgrund unserer Anträge wurden in Karlsfeld die ersten Bürger-Solar-Dächer gebaut und weitere Solardächer/-fassaden sind in Planung. Mittlerweile wird bei allen großen Baumaßnahmen automatisch geprüft, ob Solardächer gebaut oder nachgerüstet werden können.
CSU- Ortsverband Karlsfeld	Ja - stimme zu Soweit sich die geplanten oder möglichen Maßnahmen hierfür bis dahin finanzieren und umsetzen lassen.
FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Dieser Punkt ist Teil des Wahlprogramms des FDP-Ortsverbands Dachau.
7. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass Baugenehmigungen für gewerbliche und private Neubauten nur noch für möglichst klimaneutrale Gebäude mit zukunftsweisenden Heizanlagen (CO₂-neutral) und ebensolcher Stromversorgung erteilt werden.	
Bündnis für Karlsfeld	Ja - stimme zu Im Prinzip stimmen wir dem Anliegen zu. In Realität ist das aber Wunschdenken. Wir sind an die Genehmigungskriterien des Baurechts gebunden und haben vor



	allem im Bereich des Bestands, wo nach dem berüchtigten §34 die Baugenehmigung geprüft wird, keine Möglichkeit spezielle Vorgaben zur Klimaneutralität zu machen.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Dachau benötigt dringend Gewerbesteuererinnahmen, um u.a. Umweltmaßnahmen und soziale Einrichtungen zu bezahlen. Das würde diesem Vorhaben entgegen stehen. Auch der Wohnungsbau würde weiter erschwert und verteuert. Klimaneutrales Bauen ist wünschenswert und förderungswürdig, darf aber nicht als zwingende Vorschrift gelten.
8. Unsere Partei setzt sich im Sinne des Klimaschutzes gegen eine Nord-Ost-Umfahrung und für den Erhalt des Dachauer Grünzugs ein	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu in der aktuellen Kreistags-Legislatur hat die Fraktion der Grünen bereits Anträge für ein umfassendes Landschaftsschutzgebiet eingebracht und gegen eine Nord-Ost-Umfahrung gestimmt
Bündnis für Karlsfeld	Ja - stimme zu Wir waren unter anderem 2010 entscheidend am Bürgerentscheid in Karlsfeld beteiligt, der bis dato den Bau des Gewerbegebietes am Schleißheimer Kanal verhindert hat.
CSU- Ortsverband Karlsfeld	Nein - stimme nicht zu Auch im Sinne des Klimaschutzes ist eine Nord-Ost-Umfahrung zu befürworten. Selbst klimaneutrale Fahrzeuge sollen auch zukünftig nicht durch die Innenstadt fahren um hier ausreichend Platz für Radwege zu haben.
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Wir benötigen auch Verkehrsprojekte, die den Durchgangsverkehr um die Stadt herum führen. Jedoch wollen wir Blühstreifen und Triftwege fördern und Dächer und Fassaden nach Möglichkeit begrünen.
9. Sind Sie dafür, dass ein maßgeblicher Teil des Verkehrsbudgets vom motorisierten Individualverkehr in Richtung öffentlichen Nahverkehr und nicht-motorisiertem Individualverkehr (z.B. Ausbau und Sicherung von Fahrrad- / Fußwegen) umgeschichtet wird?	
CSU- Ortsverband Karlsfeld	Ja - stimme zu Soweit dies von den Kommunen beeinflusst werden kann, ja. Auch der Ausbau des motorisierten (möglichst klimaneutralen) öffentlichen Personennahverkehrs (Bus, Tram, Bahn, etc.) unterstützen wir. Die CSU hat diesbezüglich einen umfassenden Rahmenantrag eingebracht.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Wir sind für ein Gesamtkonzept für alle Verkehrsteilnehmer. ÖPNV, Fahrrad- und Fußwege müssen ausgebaut werden, um eine echte und bessere Alternative zum PKW-Verkehr zu werden und diesen somit zu verringern. Allerdings benötigen wir auch Mittel für ein funktionierendes Parkleitsystem einschließlich Parkhäusern, um den Parkplatzsuchverkehr zu reduzieren.
10. Setzen Sie sich für einen kostenlosen ÖPNV in Stadt- und Landkreis bis spätestens 2025 ein?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Nein - stimme nicht zu der massive Ausbau des Angebotes von Bus und S-Bahn, d.h. Schienennetz (Nord-/Süd-Ring), Buslinien, Taktung, Zuglängen, digitale Vernetzung, .. haben kurzfristig (d.h. in den nächsten 5 Jahren) Vorrang vor Preisgestaltung. Das



	mittelfristige Ziel sind attraktive, einfache Preismodelle wie z.B. das Wiener Modell.
Bündnis für Karlsfeld	Weiß nicht - neutral Für Jugendliche und junge Erwachsene - Ja. Generell - Nein. Der ÖPNV muss aber speziell für Fahrten innerhalb des Landkreises billiger werden. Der Preis für eine Hin- und Rückfahrt von Karlsfeld nach Dachau ist mit 6.60 Euro einfach utopisch.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Zunächst muss das Angebot qualitativ und quantitativ besser werden. Ein komplett kostenfreies Angebot ist finanziell nicht realistisch.
SPD Ortsverein Karlsfeld	Ja - stimme zu Wir glauben allerdings, dass die Zuverlässigkeit und die Qualität wichtiger ist als die Kostenfreiheit.
11. Sind Sie dafür, dass städtische/gemeindliche Flächen künftig ausschließlich ökologisch bewirtschaftet werden?	
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Städtische Flächen müssen auch für z.B. sozialen Wohnungsbau genutzt werden.
12. Bäume und Wälder sind als CO₂ Speicher essentiell. Haben Sie eine konkrete Zielsetzung / das Vorhaben Baumbestände zu schützen und weitere Flächen ökologisch wertvoll aufzuforsten?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu darüber hinaus als Kompensation für Klimaneutralität unerlässlich
Bündnis für Karlsfeld	Ja - stimme zu Wir vom Bündnis für Karlsfeld haben bereits vor vielen Jahren erreicht, dass Ausgleichsflächen für Bauprojekte nun grundsätzlich auch hier in Karlsfeld angelegt werden. Vorher wurden Ausgleichsflächen auch ausserhalb der Gemeinde angelegt, wo Fläche billig zu haben war - aber ohne Nutzen für die Karlsfelder Bürger und ohne Kontrolle, was dort wirklich passiert.
CSU-Ortsverband Karlsfeld	Ja - stimme zu Wird in Karlsfeld z.B. mit dem Zukunftswald bereits umgesetzt. Die CSU-Karlsfeld hat im Jahr 2019 160 Bäume gepflanzt.
FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Wir sind klar für den Erhalt und Ausbau von Erholungsflächen und Wäldern. Ein Beispiel ist eine Erholungsfläche am Holzlagerplatz des MD-Geländes. Die geplante Abholzung von 1.200 Quadratmetern Stadtwald für das neue Eisstadion lehnen wir ab. Das Stadion soll deshalb an einem anderen Standort gebaut werden.
SPD Ortsverein Karlsfeld	Ja - stimme zu Dazu kommt die Möglichkeit der Renaturierung von Mooren, die noch eine größere Klimawirkung.



Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat Markt Altomünster

1. Ist der vom Menschen verursachte Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist?	
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz verdienen und benötigen eine deutlich höhere Priorisierung bei politischen Entscheidungen. Die Abwägung divergierender Interessen muss im Einzelfall möglich sein; die immer vorrangige Berücksichtigung eines einzelnen Aspekts ist aus unserer Sicht weder demokratisch noch sinnvoll, da es auch wichtige andere Rechtsgüter gibt (z.B. Armutsbekämpfung, Schutz von Leben).
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Ja, der Klimawandel ist eine ernsthafte Bedrohung. Es müssen konkrete Maßnahmen getroffen werden. Wir setzen uns für mehr Naturflächen und deren Erhalt und für den Einsatz erneuerbarer Energien im öffentlichen Bereich ein. Alle politischen Entscheidungen (z.B. auch im sozialen Wohnungsbau) davon abhängig zu machen, halten wir aber für nicht umsetzbar.
2. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass der Klimanotstand im Landkreis Dachau ausgerufen wird	
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Ein Notstand ist nach unserem Verständnis eine temporäre Herausforderung, welche nur durch Außerachtlassung der üblichen Verfahren, Beteiligung und Regeln (provisorisch) gelöst werden kann. Wir sehen es als Aufgabe der Politik, durch Maßnahmen den tatsächlichen Notstand zu vermeiden/verhindern und dabei Begrifflichkeiten zu wählen, die nicht polarisieren und Angst machen.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Das Ausrufen des Klimanotstandes ist erst einmal nur eine Kommunikationsmaßnahme und hilft der Umwelt nicht wirklich. Natürlich muss die Umwelt stärker in den Fokus politischer Entscheidungen gerückt werden. Ein "Umwelt-Check" darf aber nicht z.B. einen Bau notwendiger sozialer Einrichtungen wie Kindergärten oder Schulen verhindern.
3. Der Dachauer Landkreis ist der am stärksten wachsende Landkreis in Bayern. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Stadt/der Landkreis/die Gemeinde beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnimmt?	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Der Landkreis unternimmt bereits seit über 10 Jahren verschiedene Anstrengungen beim Klimaschutz, u.a. auch in überregionaler und sogar internationaler Vorreiterrolle (z.B. Bau einer Realschule im Passivhausstandard). Mit der Klimaschutzstelle im LRA wird für Gemeinden, Schulen, Institutionen und Öffentlichkeit das Thema Klimaschutz in einer Vorreiterrolle (z.B. Klimaschutzpreis) wahrgenommen.
FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Ja! Wir setzen uns dafür ein, dass Dachau in vielen Bereichen eine Vorreiterrolle einnehmen soll. Auch im Bereich des Klimaschutzes.



4. Treten Sie dafür ein, dass ihre Gemeinde / die Stadt Dachau/der Landkreis bis spätestens 2030 in allen Sektoren klimaneutral wird?	
CSU Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Dieses Ziel liegt nicht im Einfluss- bzw. Gestaltungsbereich des Landkreises und ist aus unserer Sicht für den gesamten Landkreis auch nicht erreichbar bzw. nicht nachhaltig. Wir arbeiten jedoch an einer Klimaneutralität des Landkreises als Kommunalbehörde mit seinen Liegenschaften und Tätigkeiten.
FDP Kreisverband Dachau	keine Angabe Wir sind zwar grundsätzlich dafür, Dachau so schnell wie möglich klimaneutral zu bekommen, lehnen aber drastische Eingriffe in persönliche Freiheiten wie z.B. Fahrverbote ebenso ab wie einen allgemeinen Baustopp für Gewerbe und Industrie.
5. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtwerke in der kommenden Legislaturperiode keine Energie mehr aus konventionellen Energieträgern beziehen und stattdessen erneuerbare Energien, unter anderem Windkraftanlagen, im Landkreis massiv gebaut werden.	
CSU Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Der Landkreis hat keine Stadtwerke. Die GfA als kommunales (Landkreis-) Unternehmen leistet aber bereits seit vielen Jahren durch die klimaneutrale Strom- und Wärmeproduktion (und Nutzung) einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO ₂ -Immissionen.
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Wir setzen uns gerne dafür ein. Aktuell stammen 55,6% aus erneuerbaren Energien. Allerdings muss es finanzierbar sein, da die Stadtwerke aktuell Verluste in Millionenhöhe schreiben.
6. Unsere Partei hat das Ziel, alle öffentlichen Gebäude klimaneutral zu gestalten. Als ersten Schritt dazu wollen wir alle geeigneten Flächen an öffentliche Gebäuden in der kommenden Legislaturperiode mit Photovoltaikanlagen ausstatten.	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Erfolgt bereits seit vielen Jahren, soweit nachhaltig darstellbar.
FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Dieser Punkt ist Teil des Wahlprogramms des FDP-Ortsverbands Dachau.
7. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass Baugenehmigungen für gewerbliche und private Neubauten nur noch für möglichst klimaneutrale Gebäude mit zukunftsweisenden Heizanlagen (CO₂-neutral) und ebensolcher Stromversorgung erteilt werden.	
CSU Kreisverband Dachau	keine Angabe Dies ist eine bundesrechtliche Fragestellung. Wo wir selbst als Bauherr auftreten, setzen wir dies bereits um. Wir befürworten auch entsprechende Fördermaßnahmen des Bundes wie auch lokale Förderungen/Maßnahmen, beispielsweise Preisnachlässe bei der Vergabe von Baugrundstücken im Rahmen des Einheimischen-Modells (z.B. in der Gemeinde Sulzemoos) oder örtliche Festsetzungen in Bebauungsplänen.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Dachau benötigt dringend Gewerbesteuererinnahmen, um u.a. Umweltmaßnahmen und soziale Einrichtungen zu bezahlen. Das würde diesem Vorhaben entgegen stehen. Auch der Wohnungsbau würde weiter erschwert



	und verteuert. Klimaneutrales Bauen ist wünschenswert und förderungswürdig, darf aber nicht als zwingende Vorschrift gelten.
8. Unsere Partei setzt sich im Sinne des Klimaschutzes gegen eine Nord-Ost-Umfahrung und für den Erhalt des Dachauer Grünzugs ein	
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Die Nord-Ost-Umfahrung ist ein wichtiges Element für die Lösung der Mobilitätsfragen in unserem Landkreis. Eine Aufwertung der innerstädtischen Verkehrsflächen für eine klimarelevante Veränderung des sog. Modal-Split ist nur mit einer Verdrängung des Durchgangsverkehrs möglich.
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Wir benötigen auch Verkehrsprojekte, die den Durchgangsverkehr um die Stadt herum führen. Jedoch wollen wir Blühstreifen und Triftwege fördern und Dächer und Fassaden nach Möglichkeit begrünen.
9. Sind Sie dafür, dass ein maßgeblicher Teil des Verkehrsbudgets vom motorisierten Individualverkehr in Richtung öffentlichen Nahverkehr und nicht-motorisiertem Individualverkehr (z.B. Ausbau und Sicherung von Fahrrad- / Fußwegen) umgeschichtet wird?	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Dies ist bereits der Fall. Der Landkreis hält seit Jahren die vom BN geforderte Verteilungsquote von 75% Umweltverbund (ÖPNV, Rad) und 25% MiV ein. Konkret lagen die Ausgaben des Landkreises im Zeitraum von 2008 bis 2017 bei ca. 46 Mio € für den Umweltverbund und ca. 15 Mio € für den Straßen(aus)bau. Im Rahmen der Umsetzung des Nahverkehrsplans verdoppelt sich der Umweltverbundbetrag zukünftig.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Wir sind für ein Gesamtkonzept für alle Verkehrsteilnehmer. ÖPNV, Fahrrad- und Fußwege müssen ausgebaut werden, um eine echte und bessere Alternative zum PKW-Verkehr zu werden und diesen somit zu verringern. Allerdings benötigen wir auch Mittel für ein funktionierendes Parkleitsystem einschließlich Parkhäusern, um den Parkplatzsuchverkehr zu reduzieren.
10. Setzen Sie sich für einen kostenlosen ÖPNV in Stadt- und Landkreis bis spätestens 2025 ein?	
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Wäre sicherlich auf den ersten Blick wünschenswert, aber Erfahrungen - z.B. in Aschaffenburg - mit dem Null-Euro-Ticket zeigen keinen spürbaren Rückgang des MiV. Die Attraktivität des ÖPNV hängt an deutlichen Leistungsverbesserung, insb. bei Zuverlässigkeit und Taktichten sowie neuen Linien/Angeboten; dorthin müssen jetzt die verfügbaren Mittel fließen.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Zunächst muss das Angebot qualitativ und quantitativ besser werden. Ein komplett kostenfreies Angebot ist finanziell nicht realistisch.
11. Sind Sie dafür, dass städtische/gemeindliche Flächen künftig ausschließlich ökologisch bewirtschaftet werden?	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Die Flächen des Landkreises werden bereits seit Jahren ausschließlich ökologisch bewirtschaftet bzw. gepflegt.



FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Städtische Flächen müssen auch für z.B. sozialen Wohnungsbau genutzt werden.
12. Bäume und Wälder sind als CO₂ Speicher essentiell. Haben Sie eine konkrete Zielsetzung / das Vorhaben Baumbestände zu schützen und weitere Flächen ökologisch wertvoll aufzuforsten?	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Schutz von schützenswerten Baumbeständen erfolgt bereits; öffentlich-rechtlich ebenso wie durch den Ankauf entsprechender Flächen durch den Landkreis. Zur dauerhaften Bindung von CO ₂ ist jedoch auch die Nutzung von Holz notwendig. Dies erfolgt beispielsweise beim Bau von Wohnungen durch unsere Wohnungsbaugesellschaft und bei Schulanbauten (z.B. Ganztagsbereich am GMI, Realschule Odelzhausen).
FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Wir sind klar für den Erhalt und Ausbau von Erholungsflächen und Wäldern. Ein Beispiel ist eine Erholungsfläche am Holzlagerplatz des MD-Geländes. Die geplante Abholzung von 1.200 Quadratmetern Stadtwald für das neue Eisstadion lehnen wir ab. Das Stadion soll deshalb an einem anderen Standort gebaut werden.



Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat Markt Indersdorf

1. Ist der vom Menschen verursachte Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist?	
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz verdienen und benötigen eine deutlich höhere Priorisierung bei politischen Entscheidungen. Die Abwägung divergierender Interessen muss im Einzelfall möglich sein; die immer vorrangige Berücksichtigung eines einzelnen Aspekts ist aus unserer Sicht weder demokratisch noch sinnvoll, da es auch wichtige andere Rechtsgüter gibt (z.B. Armutsbekämpfung, Schutz von Leben).
2. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass der Klimanotstand im Landkreis Dachau ausgerufen wird	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu bei der Abstimmung Antrag „Klimanotstand im Landkreis Dachau“ am 13.12.19 hat die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen einstimmig für die Ausrufung des Klimanotstandes gestimmt
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Ein Notstand ist nach unserem Verständnis eine temporäre Herausforderung, welche nur durch Außerachtlassung der üblichen Verfahren, Beteiligung und Regeln (provisorisch) gelöst werden kann. Wir sehen es als Aufgabe der Politik, durch Maßnahmen den tatsächlichen Notstand zu vermeiden/verhindern und dabei Begrifflichkeiten zu wählen, die nicht polarisieren und Angst machen.
Wählergruppe Um(welt)denken Markt Indersdorf	Weiß nicht - neutral Es besteht dringender Handlungsbedarf. Es ist aber nicht möglich bei allen gemeindlichen Entscheidungen immer dem Klimaschutz die höchste Priorität einzuräumen. Es müssen meist unterschiedliche Aspekte (z.B. soziale Ziele) gegeneinander abgewogen werden.
3. Der Dachauer Landkreis ist der am stärksten wachsende Landkreis in Bayern. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Stadt/der Landkreis/die Gemeinde beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnimmt?	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Der Landkreis unternimmt bereits seit über 10 Jahren verschiedene Anstrengungen beim Klimaschutz, u.a. auch in überregionaler und sogar internationaler Vorreiterrolle (z.B. Bau einer Realschule im Passivhausstandard). Mit der Klimaschutzstelle im LRA wird für Gemeinden, Schulen, Institutionen und Öffentlichkeit das Thema Klimaschutz in einer Vorreiterrolle (z.B. Klimaschutzpreis) wahrgenommen.
Wählergruppe Um(welt)denken Markt Indersdorf	Ja - stimme zu Jede Entscheidung der Gemeinde muss auf seine Auswirkungen auf die Umwelt (nicht nur das Klima) bewertet



	werden, mit dem Ziel einer möglichst großen Umweltverträglichkeit (Lärm, Licht, Müll, Feinstaub, Artenvielfalt ...).
4. Treten Sie dafür ein, dass ihre Gemeinde / die Stadt Dachau/der Landkreis bis spätestens 2030 in allen Sektoren klimaneutral wird?	
CSU Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Dieses Ziel liegt nicht im Einfluss- bzw. Gestaltungsbereich des Landkreises und ist aus unserer Sicht für den gesamten Landkreis auch nicht erreichbar bzw. nicht nachhaltig. Wir arbeiten jedoch an einer Klimaneutralität des Landkreises als Kommunalbehörde mit seinen Liegenschaften und Tätigkeiten.
Wählergruppe Um(welt)denken Markt Indersdorf	Ja - stimme zu siehe Punkt 3.
5. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtwerke in der kommenden Legislaturperiode keine Energie mehr aus konventionellen Energieträgern beziehen und stattdessen erneuerbare Energien, unter anderem Windkraftanlagen, im Landkreis massiv gebaut werden.	
CSU Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Der Landkreis hat keine Stadtwerke. Die GfA als kommunales (Landkreis-)Unternehmen leistet aber bereits seit vielen Jahren durch die klimaneutrale Strom- und Wärmeproduktion (und Nutzung) einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO ₂ -Immissionen.
Wählergruppe Um(welt)denken Markt Indersdorf	keine Angabe Die Wählergruppe Um(welt)denken ist nur in Markt Indersdorf vertreten. Hier setzt sich die Wählergruppe massiv für den Ausbau erneuerbarer Energien ein. Der Ausbau erneuerbarer Energie wird durch die Verbraucher gesteuert, welche ihren Stromanbieter frei wählen können. Wichtig ist, bei den Verbrauchern das Bewusstsein dafür wecken, ökologisch erzeugten Strom zu kaufen, egal ob bei den Stadtwerken oder bei anderen Anbietern.
6. Unsere Partei hat das Ziel, alle öffentlichen Gebäude klimaneutral zu gestalten. Als ersten Schritt dazu wollen wir alle geeigneten Flächen an öffentliche Gebäuden in der kommenden Legislaturperiode mit Photovoltaikanlagen ausstatten.	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu im Zusammenwirken von Stadtwerken, Energie-Genossenschaften und Bürger:innen
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Erfolgt bereits seit vielen Jahren, soweit nachhaltig darstellbar.
Wählergruppe Um(welt)denken Markt Indersdorf	Ja - stimme zu Ziel wird in Indersdorf seit langem verfolgt (PV-Anlagen auf Bauhofgebäude, Feuerwehren, Rathaus ..., Nahwärmeversorgung aus Biogasanlagen (Schule, Gewerbegebiet ...))
7. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass Baugenehmigungen für gewerbliche und private Neubauten nur noch für möglichst klimaneutrale Gebäude mit zukunftsweisenden Heizanlagen (CO₂-neutral) und ebensolcher Stromversorgung erteilt werden.	



CSU Kreisverband Dachau	keine Angabe Dies ist eine bundesrechtliche Fragestellung. Wo wir selbst als Bauherr auftreten, setzen wir dies bereits um. Wir befürworten auch entsprechende Fördermaßnahmen des Bundes wie auch lokale Förderungen/Maßnahmen, beispielsweise Preisnachlässe bei der Vergabe von Baugrundstücken im Rahmen des Einheimischen-Modells (z.B. in der Gemeinde Sulzemoos) oder örtliche Festsetzungen in Bebauungsplänen.
Wählergruppe Um(welt)denken Markt Indersdorf	Ja - stimme zu Der Bau von Eigenheimen bzw. Mietwohnungsbau muss weiterhin (auch finanziell) möglich sein
8. Unsere Partei setzt sich im Sinne des Klimaschutzes gegen eine Nord-Ost-Umfahrung und für den Erhalt des Dachauer Grünzugs ein	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu in der aktuellen Kreistags-Legislatur hat die Fraktion der Grünen bereits Anträge für ein umfassendes Landschaftsschutzgebiet eingebracht und gegen eine Nord-Ost-Umfahrung gestimmt
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Die Nord-Ost-Umfahrung ist ein wichtiges Element für die Lösung der Mobilitätsfragen in unserem Landkreis. Eine Aufwertung der innerstädtischen Verkehrsflächen für eine klimarelevante Veränderung des sog. Modal-Split ist nur mit einer Verdrängung des Durchgangsverkehrs möglich.
Wählergruppe Um(welt)denken Markt Indersdorf	keine Angabe Die Wählergruppe Um(welt)denken ist nur in Markt Indersdorf vertreten.
9. Sind Sie dafür, dass ein maßgeblicher Teil des Verkehrsbudgets vom motorisierten Individualverkehr in Richtung öffentlichen Nahverkehr und nicht-motorisiertem Individualverkehr (z.B. Ausbau und Sicherung von Fahrrad- / Fußwegen) umgeschichtet wird?	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Dies ist bereits der Fall. Der Landkreis hält seit Jahren die vom BN geforderte Verteilungsquote von 75% Umweltverbund (ÖPNV, Rad) und 25% MiV ein. Konkret lagen die Ausgaben des Landkreises im Zeitraum von 2008 bis 2017 bei ca. 46 Mio € für den Umweltverbund und ca. 15 Mio € für den Straßen(aus)bau. Im Rahmen der Umsetzung des Nahverkehrsplans verdoppelt sich der Umweltverbundbetrag zukünftig.
Wählergruppe Um(welt)denken Markt Indersdorf	Ja - stimme zu Die Wählergruppe Um(welt)denken setzt sich seit 30 Jahren für den Ausbau von Fahrrad- und Fußwegen ein.
10. Setzen Sie sich für einen kostenlosen ÖPNV in Stadt- und Landkreis bis spätestens 2025 ein?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Nein - stimme nicht zu der massive Ausbau des Angebotes von Bus und S-Bahn, d.h. Schienennetz (Nord-/Süd-Ring), Buslinien, Taktung, Zuglängen, digitale Vernetzung, .. haben kurzfristig (d.h. in den nächsten 5 Jahren) Vorrang vor Preisgestaltung. Das mittelfristige Ziel sind attraktive, einfache Preismodelle wie z.B. das Wiener Modell.



CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Wäre sicherlich auf den ersten Blick wünschenswert, aber Erfahrungen - z.B. in Aschaffenburg - mit dem Null-Euro-Ticket zeigen keinen spürbaren Rückgang des MiV. Die Attraktivität des ÖPNV hängt an deutlichen Leistungsverbesserung, insb. bei Zuverlässigkeit und Taktichten sowie neuen Linien/Angeboten; dorthin müssen jetzt die verfügbaren Mittel fließen.
Wählergruppe Um(welt)denken Markt Indersdorf	Ja - stimme zu Der ÖPNV ist jetzt bereits überlastet. Daher muss dies mit einem massiven Ausbau des ÖPNV und einer Verdichtung der Taktzeiten begleitet werden.
11. Sind Sie dafür, dass städtische/gemeindliche Flächen künftig ausschließlich ökologisch bewirtschaftet werden?	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Die Flächen des Landkreises werden bereits seit Jahren ausschließlich ökologisch bewirtschaftet bzw. gepflegt.
12. Bäume und Wälder sind als CO₂ Speicher essentiell. Haben Sie eine konkrete Zielsetzung / das Vorhaben Baumbestände zu schützen und weitere Flächen ökologisch wertvoll aufzuforsten?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu darüber hinaus als Kompensation für Klimaneutralität unerlässlich
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Schutz von schützenswerten Baumbeständen erfolgt bereits; öffentlich-rechtlich ebenso wie durch den Ankauf entsprechender Flächen durch den Landkreis. Zur dauerhaften Bindung von CO ₂ ist jedoch auch die Nutzung von Holz notwendig. Dies erfolgt beispielsweise beim Bau von Wohnungen durch unsere Wohnungsbaugesellschaft und bei Schulanbauten (z.B. Ganztagsbereich am GMI, Realschule Odelzhausen).
Wählergruppe Um(welt)denken Markt Indersdorf	Ja - stimme zu Die Wählergruppe setzt sich seit jeher für Baumschutz und Pflege, statt Fällung ein. Bei allen Bauvorhaben achten wir auf den Erhalt bestehender Baumbestände und, falls nicht möglich, auf eine ausgleichende Neubepflanzung.



Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat der Gemeinde Petershausen

1. Ist der vom Menschen verursachte Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist?	
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz verdienen und benötigen eine deutlich höhere Priorisierung bei politischen Entscheidungen. Die Abwägung divergierender Interessen muss im Einzelfall möglich sein; die immer vorrangige Berücksichtigung eines einzelnen Aspekts ist aus unserer Sicht weder demokratisch noch sinnvoll, da es auch wichtige andere Rechtsgüter gibt (z.B. Armutsbekämpfung, Schutz von Leben).
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Ja, der Klimawandel ist eine ernsthafte Bedrohung. Es müssen konkrete Maßnahmen getroffen werden. Wir setzen uns für mehr Naturflächen und deren Erhalt und für den Einsatz erneuerbarer Energien im öffentlichen Bereich ein. Alle politischen Entscheidungen (z.B. auch im sozialen Wohnungsbau) davon abhängig zu machen, halten wir aber für nicht umsetzbar.
SPD Petershausen	Ja - stimme zu Diese Antwort ist eingeschränkt zu sehen. Denn es gibt auch Entscheidungen, bei denen andere Aspekte eine mindestens ebenso wichtige Rolle spielen, zum Beispiel soziale Aspekte, wie bei der Kinderbetreuung (Förderung von Kindergärten, Krippenplätzen, Schulen).
2. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass der Klimanotstand im Landkreis Dachau ausgerufen wird	
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Ein Notstand ist nach unserem Verständnis eine temporäre Herausforderung, welche nur durch Außerachtlassung der üblichen Verfahren, Beteiligung und Regeln (provisorisch) gelöst werden kann. Wir sehen es als Aufgabe der Politik, durch Maßnahmen den tatsächlichen Notstand zu vermeiden/verhindern und dabei Begrifflichkeiten zu wählen, die nicht polarisieren und Angst machen.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Das Ausrufen des Klimanotstandes ist erst einmal nur eine Kommunikationsmaßnahme und hilft der Umwelt nicht wirklich. Natürlich muss die Umwelt stärker in den Fokus politischer Entscheidungen gerückt werden. Ein "Umwelt-Check" darf aber nicht z.B. einen Bau notwendiger sozialer Einrichtungen wie Kindergärten oder Schulen verhindern.
SPD Petershausen	Ja - stimme zu Die SPD-Kreistagsfraktion hat im vergangenen Jahr einen entsprechenden Antrag gestellt. Dieser Antrag fand aber bei der Abstimmung nicht die nötige Mehrheit.
3. Der Dachauer Landkreis ist der am stärksten wachsende Landkreis in Bayern. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Stadt/der Landkreis/die Gemeinde beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnimmt?	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Der Landkreis unternimmt bereits seit über 10 Jahren verschiedene Anstrengungen beim Klimaschutz, u.a. auch in überregionaler und sogar



	internationaler Vorreiterrolle (z.B. Bau einer Realschule im Passivhausstandard). Mit der Klimaschutzstelle im LRA wird für Gemeinden, Schulen, Institutionen und Öffentlichkeit das Thema Klimaschutz in einer Vorreiterrolle (z.B. Klimaschutzpreis) wahrgenommen.
FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Ja! Wir setzen uns dafür ein, dass Dachau in vielen Bereichen eine Vorreiterrolle einnehmen soll. Auch im Bereich des Klimaschutzes.
4. Treten Sie dafür ein, dass ihre Gemeinde / die Stadt Dachau/der Landkreis bis spätestens 2030 in allen Sektoren klimaneutral wird?	
CSU Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Dieses Ziel liegt nicht im Einfluss- bzw. Gestaltungsbereich des Landkreises und ist aus unserer Sicht für den gesamten Landkreis auch nicht erreichbar bzw. nicht nachhaltig. Wir arbeiten jedoch an einer Klimaneutralität des Landkreises als Kommunalbehörde mit seinen Liegenschaften und Tätigkeiten.
FDP Kreisverband Dachau	keine Angabe Wir sind zwar grundsätzlich dafür, Dachau so schnell wie möglich klimaneutral zu bekommen, lehnen aber drastische Eingriffe in persönliche Freiheiten wie z.B. Fahrverbote ebenso ab wie einen allgemeinen Baustopp für Gewerbe und Industrie.
SPD Petershausen	Ja - stimme zu Im Bereich der Stromerzeugung ist die Gemeinde Petershausen klimaneutral. Mit den im Ort installierten PV-Anlagen und den vom Kommunalunternehmen Petershausen betriebenen Freiflächenfotovoltaikanlagen (allerdings nicht vor Ort) produziert die Gemeinde mindestens so viel Strom wie sie verbraucht.
5. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtwerke in der kommenden Legislaturperiode keine Energie mehr aus konventionellen Energieträgern beziehen und stattdessen erneuerbare Energien, unter anderem Windkraftanlagen, im Landkreis massiv gebaut werden.	
CSU Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Der Landkreis hat keine Stadtwerke. Die GfA als kommunales (Landkreis-)Unternehmen leistet aber bereits seit vielen Jahren durch die klimaneutrale Strom- und Wärmeproduktion (und Nutzung) einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO2-Immissionen.
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Wir setzen uns gerne dafür ein. Aktuell stammen 55,6% aus erneuerbaren Energien. Allerdings muss es finanzierbar sein, da die Stadtwerke aktuell Verluste in Millionenhöhe schreiben.
SPD Petershausen	Ja - stimme zu Die Stadtwerke Dachau betreffen uns zwar nicht direkt, aber die SPD-Petershausen fordert in ihrem Programm zur Kommunalwahl die Aufstellung von mindestens einem Windrad auf dem Gemeindegebiet.
6. Unsere Partei hat das Ziel, alle öffentlichen Gebäude klimaneutral zu gestalten. Als ersten Schritt dazu wollen wir alle geeigneten Flächen an öffentliche Gebäuden in der kommenden Legislaturperiode mit Photovoltaikanlagen ausstatten.	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Erfolgt bereits seit vielen Jahren, soweit nachhaltig darstellbar.



FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Dieser Punkt ist Teil des Wahlprogramms des FDP-Ortsverbands Dachau.
SPD Petershausen	Ja - stimme zu In Petershausen sind die der Gemeinde gehörenden Gebäude zum größten Teil schon mit Fotovoltaik ausgestattet. Lediglich das Rathaus, dessen Dach aber saniert werden muss, fehlt in dieser Hinsicht noch.
7. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass Baugenehmigungen für gewerbliche und private Neubauten nur noch für möglichst klimaneutrale Gebäude mit zukunftsweisenden Heizanlagen (CO₂-neutral) und ebensolcher Stromversorgung erteilt werden.	
CSU Kreisverband Dachau	keine Angabe Dies ist eine bundesrechtliche Fragestellung. Wo wir selbst als Bauherr auftreten, setzen wir dies bereits um. Wir befürworten auch entsprechende Fördermaßnahmen des Bundes wie auch lokale Förderungen/Maßnahmen, beispielsweise Preisnachlässe bei der Vergabe von Baugrundstücken im Rahmen des Einheimischen-Modells (z.B. in der Gemeinde Sulzemoos) oder örtliche Festsetzungen in Bebauungsplänen.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Dachau benötigt dringend Gewerbesteuerereinnahmen, um u.a. Umweltmaßnahmen und soziale Einrichtungen zu bezahlen. Das würde diesem Vorhaben entgegen stehen. Auch der Wohnungsbau würde weiter erschwert und verteuert. Klimaneutrales Bauen ist wünschenswert und förderungswürdig, darf aber nicht als zwingende Vorschrift gelten.
SPD Petershausen	Ja - stimme zu
8. Unsere Partei setzt sich im Sinne des Klimaschutzes gegen eine Nord-Ost-Umfahrung und für den Erhalt des Dachauer Grünzugs ein	
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Die Nord-Ost-Umfahrung ist ein wichtiges Element für die Lösung der Mobilitätsfragen in unserem Landkreis. Eine Aufwertung der innerstädtischen Verkehrsflächen für eine klimarelevante Veränderung des sog. Modal-Split ist nur mit einer Verdrängung des Durchgangsverkehrs möglich.
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Wir benötigen auch Verkehrsprojekte, die den Durchgangsverkehr um die Stadt herum führen. Jedoch wollen wir Blühstreifen und Triftwege fördern und Dächer und Fassaden nach Möglichkeit begrünen.
SPD Petershausen	Weiß nicht - neutral Grundsätzlich sollte es -auch wegen des Flächenverbrauchs - keine weiteren Straßen geben. Aber in dieser speziellen Frage enthalten wir uns, weil wir mit den örtlichen Begebenheiten nicht so vertraut sind.
9. Sind Sie dafür, dass ein maßgeblicher Teil des Verkehrsbudgets vom motorisierten Individualverkehr in Richtung öffentlichen Nahverkehr und nicht-motorisiertem Individualverkehr (z.B. Ausbau und Sicherung von Fahrrad- / Fußwegen) umgeschichtet wird?	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Dies ist bereits der Fall. Der Landkreis hält seit Jahren die vom BN geforderte Verteilungsquote von 75% Umweltverbund (ÖPNV, Rad) und 25% MiV ein. Konkret lagen die Ausgaben des Landkreises im Zeitraum von 2008 bis 2017 bei



	ca. 46 Mio € für den Umweltverbund und ca. 15 Mio € für den Straßen(aus)bau. Im Rahmen der Umsetzung des Nahverkehrsplans verdoppelt sich der Umweltverbundbetrag zukünftig.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Wir sind für ein Gesamtkonzept für alle Verkehrsteilnehmer. ÖPNV, Fahrrad- und Fußwege müssen ausgebaut werden, um eine echte und bessere Alternative zum PKW-Verkehr zu werden und diesen somit zu verringern. Allerdings benötigen wir auch Mittel für ein funktionierendes Parkleitsystem einschließlich Parkhäusern, um den Parkplatzsuchverkehr zu reduzieren.
SPD Petershausen	Ja - stimme zu
10. Setzen Sie sich für einen kostenlosen ÖPNV in Stadt- und Landkreis bis spätestens 2025 ein?	
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Wäre sicherlich auf den ersten Blick wünschenswert, aber Erfahrungen - z.B. in Aschaffenburg - mit dem Null-Euro-Ticket zeigen keinen spürbaren Rückgang des MiV. Die Attraktivität des ÖPNV hängt an deutlichen Leistungsverbesserung, insb. bei Zuverlässigkeit und Taktichten sowie neuen Linien/Angeboten; dorthin müssen jetzt die verfügbaren Mittel fließen.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Zunächst muss das Angebot qualitativ und quantitativ besser werden. Ein komplett kostenfreies Angebot ist finanziell nicht realistisch.
SPD Petershausen	Ja - stimme zu Die Bundesregierung hat im Rahmen ihres Klimapakets beschlossen, zusätzliche 10 Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV zu unterstützen, zum Beispiel durch die Einführung von 365 €Euro-Jahrestickets. Die SPD-Kreistagsfraktion hat deshalb den Antrag gestellt, dass das MVV-Gebiet als eine von den zehn Modellregionen aufgenommen und gefördert wird.
11. Sind Sie dafür, dass städtische/gemeindliche Flächen künftig ausschließlich ökologisch bewirtschaftet werden?	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Die Flächen des Landkreises werden bereits seit Jahren ausschließlich ökologisch bewirtschaftet bzw. gepflegt.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Städtische Flächen müssen auch für z.B. sozialen Wohnungsbau genutzt werden.
SPD Petershausen	Ja - stimme zu Allerdings besitzt die Gemeinde derzeit keine Flächen, die bewirtschaftet werden.
12. Bäume und Wälder sind als CO₂ Speicher essentiell. Haben Sie eine konkrete Zielsetzung / das Vorhaben Baumbestände zu schützen und weitere Flächen ökologisch wertvoll aufzuforsten?	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Schutz von schützenswerten Baumbeständen erfolgt bereits; öffentlich-rechtlich ebenso wie durch den Ankauf entsprechender Flächen durch den Landkreis. Zur dauerhaften Bindung von CO ₂ ist jedoch auch die Nutzung von Holz notwendig. Dies erfolgt beispielsweise beim Bau von Wohnungen durch unsere



	Wohnungsbaugesellschaft und bei Schulanbauten (z.B. Ganztagsbereich am GMI, Realschule Odelzhausen).
FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Wir sind klar für den Erhalt und Ausbau von Erholungsflächen und Wäldern. Ein Beispiel ist eine Erholungsfläche am Holzlagerplatz des MD-Geländes. Die geplante Abholzung von 1.200 Quadratmetern Stadtwald für das neue Eisstadion lehnen wir ab. Das Stadion soll deshalb an einem anderen Standort gebaut werden.
SPD Petershausen	Ja - stimme zu In ihrem Programm zur Kommunalwahl fordert die SPD-Petershausen zum Beispiel, dass für jeden gefällteten Baum im Gemeindegebiet ein neuer gepflanzt werden soll.



Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat der Gemeinde Röhrmoos

1. Ist der vom Menschen verursachte Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist?	
CSU-Ortsverband Röhrmoos	Ja - stimme zu Ebenso vorrangig muss die Politik aber die Sicherung von Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie den Einsatz für soziale Gerechtigkeit und die Bekämpfung von Armut im Blick behalten.
Freie Wähler	Weiß nicht - neutral Ihre Frage unterstellt, daß kriegerische Handlungen und menschenverachtende Diktaturen nur nachrangig zu beachten sind.
SPD Ortsverein Röhrmoos	Ja - stimme zu Wir reduzieren unsere Politik nicht ausschließlich auf Umweltpolitik. Vielmehr sehen wir uns dem Allgemeinwohl verpflichtet, wodurch für uns sozialpolitische Aspekte, wie z.B. die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Chancengleichheit durch Bildung, eine aktive Seniorenpolitik und andere Felder große Bedeutung haben. Hierbei sind ökologische Aspekte bei der Lösungsfindung zu berücksichtigen.
2. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass der Klimanotstand im Landkreis Dachau ausgerufen wird	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu bei der Abstimmung Antrag „Klimanotstand im Landkreis Dachau“ am 13.12.19 hat die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen einstimmig für die Ausrufung des Klimanotstandes gestimmt
CSU-Ortsverband Röhrmoos	Nein - stimme nicht zu Der Begriff "Notstand" passt hier überhaupt nicht! Wir stehen in der Klimafrage vor einer großen Herausforderung, der wir uns mit Engagement und Klugheit, aber ohne Hysterie, stellen müssen. Die Rede vom "Notstand" ist übertrieben und beschwört nur Angst, die ein schlechter Ratgeber ist.
Freie Wähler	Nein - stimme nicht zu Die Ausrufung des Klimanotstandes ist nur ein plakativer Akt, der an der Situation nichts ändert.
SPD Ortsverein Röhrmoos	Ja - stimme zu Bereits im Juli 2019 hat die Kreistagsfraktion der SPD einen Antrag auf Ausrufung des Klimanotstands gestellt.
3. Der Dachauer Landkreis ist der am stärksten wachsende Landkreis in Bayern. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Stadt/der Landkreis/die Gemeinde beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnimmt?	
Freie Wähler	Weiß nicht - neutral Bayern als reiches, dichtbesiedeltes Bundesland sollte für Deutschland ein gutes Beispiel abgeben
SPD Ortsverein Röhrmoos	Ja - stimme zu Wahlprogramm der SPD Röhrmoos (Auszug): Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden, Nahwärmeversorgung, Aufforstung mit Laubbäumen, Blühstreifen für



	Insekten, Pflanzung von Geburtsbäumen, Anlage eines Bürgerwaldes, Ausbau des ÖPNV und des Radwegenetzes, Verhinderung der 3. Startbahn am Flughafen
4. Treten Sie dafür ein, dass ihre Gemeinde / die Stadt Dachau/der Landkreis bis spätestens 2030 in allen Sektoren klimaneutral wird?	
CSU- Ortsverband Röhrmoos	Weiß nicht - neutral Klimaneutralität sollte so schnell wie möglich erreicht werden, bis 2030 ist das aber unrealistisch. Klimaziel 2030 muss sein, die Treibhausgasemissionen um 50 bis 60 Prozent zu verringern. Vielleicht könnten wir dann in den 40er Jahren in Bayern schon insgesamt klimaneutral werden.
Freie Wähler	Weiß nicht - neutral In 10 Jahren wird diese Herausforderung nicht zu stemmen sein.
SPD Ortsverein Röhrmoos	Weiß nicht - neutral Wir unterstützen das Pariser Abkommen zur Erreichung der Klimaziele und das Bestreben, in der EU Klimaneutralität zu erreichen.
5. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtwerke in der kommenden Legislaturperiode keine Energie mehr aus konventionellen Energieträgern beziehen und stattdessen erneuerbare Energien, unter anderem Windkraftanlagen, im Landkreis massiv gebaut werden.	
CSU- Ortsverband Röhrmoos	keine Angabe Wir haben keine Stadtwerke. Soweit aber die Stadtwerke Dachau gemeint sind, so sind diese auf dem besten Weg, bald 70 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Dass sie in den nächsten 6 Jahren schon 100 Prozent erreichen könnten, erscheint unrealistisch.
Freie Wähler	Weiß nicht - neutral Wenn die Versorgungssicherheit gewährleistet ist: geschlossene Verträge sind zu beachten. Windkraftanlage an geeigneten Stellen mit Bürgerbeteiligung - ja
SPD Ortsverein Röhrmoos	Weiß nicht - neutral Die Gemeinde Röhrmoos bezieht für ihre öffentlichen Einrichtungen zu 100% Ökostrom. Ein massiver Ausbau der Windenergie ist auf Grund der 10H-Regelung derzeit nicht möglich. Der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien ist erforderlich, z.B. Windkraft, Blockheizkraftwerke und Photovoltaik, muss aber den Bedürfnissen von Mensch und Natur gerecht werden.
6. Unsere Partei hat das Ziel, alle öffentlichen Gebäude klimaneutral zu gestalten. Als ersten Schritt dazu wollen wir alle geeigneten Flächen an öffentliche Gebäuden in der kommenden Legislaturperiode mit Photovoltaikanlagen ausstatten.	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu im Zusammenwirken von Stadtwerken, Energie-Genossenschaften und Bürger:innen
Freie Wähler	Ja - stimme zu mit den Stimmen der Freien Wählern Röhrmoos werden alle gemeindlichen Gebäude auf ihre Eignung für ein Photovoltaikanlage geprüft
SPD Ortsverein Röhrmoos	Ja - stimme zu Dieses Vorhaben ist bereits im Gemeinderat Konsens aller Parteien.
7. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass Baugenehmigungen für gewerbliche und private Neubauten nur noch für möglichst klimaneutrale Gebäude mit zukunftsweisenden Heizanlagen (CO₂-neutral) und ebensolcher Stromversorgung erteilt werden.	



CSU- Ortsverband Röhrmoos	keine Angabe Wir sind als Gemeinde für Baugenehmigungen nicht zuständig.
Freie Wähler	Ja - stimme zu Ein Ziel, das angestrebt werden muß.
SPD Ortsverein Röhrmoos	Weiß nicht - neutral Wir sehen uns u.a. der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum verpflichtet. Umweltpolitische Aspekte müssen hierbei berücksichtigt werden, dürfen aber nicht zu einer weiteren Verteuerung von Wohnraum und somit einer weiteren Spaltung unserer Gesellschaft führen. Hierfür sind massive finanzielle Förderungen durch Land, Bund und EU erforderlich.
8. Unsere Partei setzt sich im Sinne des Klimaschutzes gegen eine Nord-Ost-Umfahrung und für den Erhalt des Dachauer Grünzugs ein	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu in der aktuellen Kreistags-Legislatur hat die Fraktion der Grünen bereits Anträge für ein umfassendes Landschaftsschutzgebiet eingebracht und gegen eine Nord-Ost-Umfahrung gestimmt
CSU- Ortsverband Röhrmoos	Nein - stimme nicht zu Die Nord-Ost-Umfahrung erscheint uns nicht zuletzt aus Klimagründen sinnvoll, weil sie zu weniger Stausituationen führt. Und sie ist für mehr Verkehrssicherheit, vor allem aber auch für die Verkehrsentslastung zahlreicher Ortsdurchfahrten dringend erforderlich.
Freie Wähler	Nein - stimme nicht zu Da der Umstieg vom individuellen PKW-Verkehr auf den ÖPNV nicht von heute auf morgen gehen wird ist eine Verkehrsentslastung in Röhrmoos/Großinzemoos erforderlich.
9. Sind Sie dafür, dass ein maßgeblicher Teil des Verkehrsbudgets vom motorisierten Individualverkehr in Richtung öffentlichen Nahverkehr und nicht-motorisiertem Individualverkehr (z.B. Ausbau und Sicherung von Fahrrad- / Fußwegen) umgeschichtet wird?	
CSU- Ortsverband Röhrmoos	Ja - stimme zu Wir haben allerdings kein eigenes Verkehrsbudget. Der Ausbau und die Förderung des ÖPNV ist aber absolut sinnvoll.
Freie Wähler	Weiß nicht - neutral Ein Teil der Straßenbau-Mittel soll in den ÖPNV und Fahrradwege umgeschichtet werden.
SPD Ortsverein Röhrmoos	Ja - stimme zu Der Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes ist seit vielen Jahren eine beständige Forderung der SPD in Röhrmoos. Die Mittel, welche in Röhrmoos in den Straßenbau investiert werden dienen in erster Linie dem Erhalt der Infrastruktur.
10. Setzen Sie sich für einen kostenlosen ÖPNV in Stadt- und Landkreis bis spätestens 2025 ein?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Nein - stimme nicht zu der massive Ausbau des Angebotes von Bus und S-Bahn, d.h. Schienennetz (Nord-/Süd-Ring), Buslinien, Taktung, Zuglängen, digitale Vernetzung, .. haben kurzfristig (d.h. in den nächsten 5 Jahren) Vorrang vor Preisgestaltung. Das mittelfristige Ziel sind attraktive, einfache Preismodelle wie z.B. das Wiener Modell.



CSU- Ortsverband Röhrmoos	Weiß nicht - neutral Hört sich nett an..., aber erstens: Wie soll oder könnte das finanziert werden? Und zweitens: Steigen die Verkehrsteilnehmer/innen dann wirklich von ihrer individuellen Mobilität auf öffentliche Verkehrsmittel um?
Freie Wähler	Weiß nicht - neutral Ein reduzierter Fahrpreis sollte bleiben. Bewohner von entlegenen Orten bleiben auf den PKW Kosten sitzen und finanzieren sonst den kostenlosen ÖPNV der Ballungsraumbewohner mit ihren Steuergeldern.
SPD Ortsverein Röhrmoos	Weiß nicht - neutral Dies fällt nicht in den Aufgabenbereich der Gemeinde Röhrmoos. Grundsätzlich ist dieses Ziel zu begrüßen, jedoch hängt es von der Finanzierung durch den Freistaat Bayern und den Bund ab, da die Kommunen dies alleine nicht stemmen können. Wichtig ist, schnellstmöglich eine Struktur zu schaffen, dass sich alle Menschen den ÖPNV leisten können.
11. Sind Sie dafür, dass städtische/gemeindliche Flächen künftig ausschließlich ökologisch bewirtschaftet werden?	
12. Bäume und Wälder sind als CO₂ Speicher essentiell. Haben Sie eine konkrete Zielsetzung / das Vorhaben Baumbestände zu schützen und weitere Flächen ökologisch wertvoll aufzuforsten?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu darüber hinaus als Kompensation für Klimaneutralität unerlässlich
Freie Wähler	Ja - stimme zu Ankauf von Flächen durch die Gemeinde, Bürgerfläche für Streuobstwiesen, für jedes neugeborene Kind - 1 Baum, für jeden gefällten Baum - 2 neue Bäume pflanzen.
SPD Ortsverein Röhrmoos	Ja - stimme zu Im Gemeinderat Röhrmoos ist bereits eine interfraktionelle Arbeitsgruppe tätig, Maßnahmen zum Erhalt des Baumbestandes und zur Aufforstung zu erarbeiten. Außerdem arbeitet hier die Gemeinde mit dem Bund Naturschutz zusammen.



Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat der Gemeinde Weichs

1. Ist der vom Menschen verursachte Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist?	
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz verdienen und benötigen eine deutlich höhere Priorisierung bei politischen Entscheidungen. Die Abwägung divergierender Interessen muss im Einzelfall möglich sein; die immer vorrangige Berücksichtigung eines einzelnen Aspekts ist aus unserer Sicht weder demokratisch noch sinnvoll, da es auch wichtige andere Rechtsgüter gibt (z.B. Armutsbekämpfung, Schutz von Leben).
Weichser Bürgerversammlung Gemeinde Weichs	Weiß nicht - neutral Bei "allen" politischen Entscheidungen "vorrangig" sicherlich nicht, aber bei vielen politischen Entscheidungen können wir den Klimawandel mit einfließen lassen und berücksichtigen.
2. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass der Klimanotstand im Landkreis Dachau ausgerufen wird	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu bei der Abstimmung Antrag „Klimanotstand im Landkreis Dachau“ am 13.12.19 hat die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen einstimmig für die Ausrufung des Klimanotstandes gestimmt
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Ein Notstand ist nach unserem Verständnis eine temporäre Herausforderung, welche nur durch Außerachtlassung der üblichen Verfahren, Beteiligung und Regeln (provisorisch) gelöst werden kann. Wir sehen es als Aufgabe der Politik, durch Maßnahmen den tatsächlichen Notstand zu vermeiden/verhindern und dabei Begrifflichkeiten zu wählen, die nicht polarisieren und Angst machen.
Weichser Bürgerversammlung Gemeinde Weichs	Nein - stimme nicht zu Der Kreistag im Landkreis Dachau hat hier bereits entschieden, den Klimanotstand im Landkreis Dachau nicht auszurufen. Wir müssen aber alle daran arbeiten, dass es zu keinem Klimanotstand im Landkreis Dachau kommt.
3. Der Dachauer Landkreis ist der am stärksten wachsende Landkreis in Bayern. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Stadt/der Landkreis/die Gemeinde beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnimmt?	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Der Landkreis unternimmt bereits seit über 10 Jahren verschiedene Anstrengungen beim Klimaschutz, u.a. auch in überregionaler und sogar internationaler Vorreiterrolle (z.B. Bau einer Realschule im Passivhausstandard). Mit der Klimaschutzstelle im LRA wird für Gemeinden, Schulen, Institutionen und Öffentlichkeit das Thema Klimaschutz in einer Vorreiterrolle (z.B. Klimaschutzpreis) wahrgenommen.



4. Treten Sie dafür ein, dass ihre Gemeinde / die Stadt Dachau/der Landkreis bis spätestens 2030 in allen Sektoren klimaneutral wird?	
CSU Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Dieses Ziel liegt nicht im Einfluss- bzw. Gestaltungsbereich des Landkreises und ist aus unserer Sicht für den gesamten Landkreis auch nicht erreichbar bzw. nicht nachhaltig. Wir arbeiten jedoch an einer Klimaneutralität des Landkreises als Kommunalbehörde mit seinen Liegenschaften und Tätigkeiten.
Weichser Bürgervertretung Gemeinde Weichs	Weiß nicht - neutral Der Kreistag im Landkreis Dachau hat hier bereits entschieden, den Klimanotstand im Landkreis Dachau nicht auszurufen. Wir müssen aber alle daran arbeiten, dass es zu keinem Klimanotstand im Landkreis Dachau kommt.
5. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtwerke in der kommenden Legislaturperiode keine Energie mehr aus konventionellen Energieträgern beziehen und stattdessen erneuerbare Energien, unter anderem Windkraftanlagen, im Landkreis massiv gebaut werden.	
CSU Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Der Landkreis hat keine Stadtwerke. Die GfA als kommunales (Landkreis-)Unternehmen leistet aber bereits seit vielen Jahren durch die klimaneutrale Strom- und Wärmeproduktion (und Nutzung) einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO ₂ -Immissionen.
Weichser Bürgervertretung Gemeinde Weichs	Weiß nicht - neutral Die Fragen, die Sie stellen, sind zu extrem, um ein "ja ohne wenn und aber" zu geben. Wir setzen uns aber dafür ein, klimaneutral zu werden.
6. Unsere Partei hat das Ziel, alle öffentlichen Gebäude klimaneutral zu gestalten. Als ersten Schritt dazu wollen wir alle geeigneten Flächen an öffentliche Gebäuden in der kommenden Legislaturperiode mit Photovoltaikanlagen ausstatten.	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu im Zusammenwirken von Stadtwerken, Energie-Genossenschaften und Bürger:innen
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Erfolgt bereits seit vielen Jahren, soweit nachhaltig darstellbar.
Weichser Bürgervertretung Gemeinde Weichs	Nein - stimme nicht zu Alle neuen öffentlichen Gebäude werden so gut es geht klimaneutral gestaltet. Je mehr desto besser; hier hat die Gemeinde eine Vorbildfunktion. Fast alle öffentlichen Gebäude sind mit PV-Anlagen ausgestattet. Der Gemeinderat hat sich beim Grundschulgebäude und Kinderhaus zum Schutz unserer Kindern aufgrund von möglicher Strahlenbelastung dagegen entschieden.
7. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass Baugenehmigungen für gewerbliche und private Neubauten nur noch für möglichst klimaneutrale Gebäude mit zukunftsweisenden Heizanlagen (CO₂-neutral) und ebensolcher Stromversorgung erteilt werden.	
CSU Kreisverband Dachau	keine Angabe Dies ist eine bundesrechtliche Fragestellung. Wo wir selbst als Bauherr auftreten, setzen wir dies bereits um. Wir befürworten auch entsprechende Fördermaßnahmen des Bundes wie auch lokale Förderungen/Maßnahmen, beispielsweise Preisnachlässe bei der Vergabe



	von Baugrundstücken im Rahmen des Einheimischen-Modells (z.B. in der Gemeinde Sulzemoos) oder örtliche Festsetzungen in Bebauungsplänen.
Weichser Bürgervertretung Gemeinde Weichs	Ja - stimme zu Nachdem in der Fragestellung "möglichst" genannt ist, kann ich dieser Frage zustimmen.
8. Unsere Partei setzt sich im Sinne des Klimaschutzes gegen eine Nord-Ost-Umfahrung und für den Erhalt des Dachauer Grünzugs ein	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu in der aktuellen Kreistags-Legislatur hat die Fraktion der Grünen bereits Anträge für ein umfassendes Landschaftsschutzgebiet eingebracht und gegen eine Nord-Ost-Umfahrung gestimmt
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Die Nord-Ost-Umfahrung ist ein wichtiges Element für die Lösung der Mobilitätsfragen in unserem Landkreis. Eine Aufwertung der innerstädtischen Verkehrsflächen für eine klimarelevante Veränderung des sog. Modal-Split ist nur mit einer Verdrängung des Durchgangsverkehrs möglich.
Weichser Bürgervertretung Gemeinde Weichs	keine Angabe Dies ist Sache der zuständigen Gremien. Die Weichser Bürgervertretung agiert nur auf der politischen Ebene der Gemeinde.
9. Sind Sie dafür, dass ein maßgeblicher Teil des Verkehrsbudgets vom motorisierten Individualverkehr in Richtung öffentlichen Nahverkehr und nicht-motorisiertem Individualverkehr (z.B. Ausbau und Sicherung von Fahrrad- / Fußwegen) umgeschichtet wird?	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Dies ist bereits der Fall. Der Landkreis hält seit Jahren die vom BN geforderte Verteilungsquote von 75% Umweltverbund (ÖPNV, Rad) und 25% MiV ein. Konkret lagen die Ausgaben des Landkreises im Zeitraum von 2008 bis 2017 bei ca. 46 Mio € für den Umweltverbund und ca. 15 Mio € für den Straßen(aus)bau. Im Rahmen der Umsetzung des Nahverkehrsplans verdoppelt sich der Umweltverbundbetrag zukünftig.
Weichser Bürgervertretung Gemeinde Weichs	Ja - stimme zu Der ÖPNV muss gestärkt und verbessert werden. Nur so bringen wir die Autos weg von der Straße. Dies betrifft vor allem so eine Gemeinde wie die Gemeinde Weichs, da wir keinen direkten Anschluss an den Schienenverkehr (S-Bahn, Bahn) haben.
10. Setzen Sie sich für einen kostenlosen ÖPNV in Stadt- und Landkreis bis spätestens 2025 ein?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Nein - stimme nicht zu der massive Ausbau des Angebotes von Bus und S-Bahn, d.h. Schienennetz (Nord-/Süd-Ring), Buslinien, Taktung, Zuglängen, digitale Vernetzung, .. haben kurzfristig (d.h. in den nächsten 5 Jahren) Vorrang vor Preisgestaltung. Das mittelfristige Ziel sind attraktive, einfache Preismodelle wie z.B. das Wiener Modell.
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Wäre sicherlich auf den ersten Blick wünschenswert, aber Erfahrungen - z.B. in Aschaffenburg - mit dem Null-Euro-Ticket zeigen keinen spürbaren Rückgang des MiV. Die Attraktivität des ÖPNV hängt an deutlichen



	Leistungsverbesserung, insb. bei Zuverlässigkeit und Taktdichten sowie neuen Linien/Angeboten; dorthin müssen jetzt die verfügbaren Mittel fließen.
Weichser Bürgervertretung Gemeinde Weichs	Nein - stimme nicht zu Wer einen guten, gut ausgebauten und ausreichenden ÖPNV haben will, der muss auch bereit sein, dafür zu bezahlen. Die Kostenlast kann nicht immer auf die Kommunen abgewälzt werden.
11. Sind Sie dafür, dass städtische/gemeindliche Flächen künftig ausschließlich ökologisch bewirtschaftet werden?	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Die Flächen des Landkreises werden bereits seit Jahren ausschließlich ökologisch bewirtschaftet bzw. gepflegt.
Weichser Bürgervertretung Gemeinde Weichs	Weiß nicht - neutral Dies ist Sache unserer Landwirte. Wir können hier nicht immer in das Selbstbestimmungsrecht eines jeden Einzelnen eingreifen. Ausschließlich ökologisch erzeugte Produkte sind teurer und nicht jeder kann sich dies leisten.
12. Bäume und Wälder sind als CO₂ Speicher essentiell. Haben Sie eine konkrete Zielsetzung / das Vorhaben Baumbestände zu schützen und weitere Flächen ökologisch wertvoll aufzuforsten?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu darüber hinaus als Kompensation für Klimaneutralität unerlässlich
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Schutz von schützenswerten Baumbeständen erfolgt bereits; öffentlich-rechtlich ebenso wie durch den Ankauf entsprechender Flächen durch den Landkreis. Zur dauerhaften Bindung von CO ₂ ist jedoch auch die Nutzung von Holz notwendig. Dies erfolgt beispielsweise beim Bau von Wohnungen durch unsere Wohnungsbaugesellschaft und bei Schulbauten (z.B. Ganztagsbereich am GMI, Realschule Odelzhausen).
Weichser Bürgervertretung Gemeinde Weichs	Ja - stimme zu Versiegelungen müssen über Ersatzflächen ausgeglichen werden. Diese sog. Ausgleichsflächen werden ökologisch (auch mit neuen Baumbeständen) aufgewertet. Die Gemeinde Weichs hat ein umfangreiches Angebot an Ausgleichsflächen und Biotopen.